

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



26. März 2009
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Ausstellungseröffnung „Brandenburg in Farbenphotographie“ durch Beate Blechinger **Seite 3**

Hobbyfotografen treffen sich nun regelmäßig in der Begegnungsstätte **Seite 4**

Der Heimatverein wählte einen neuen Vorstand für zwei Jahre **Seite 5**

Unternehmerverein spendete an die gemeindlichen Sportvereine **Seite 10**

Hanna Todtenhaupt ist Vorsitzende des Sozialverbandes (SoVD) in Fredersdorf-Vogelsdorf **Seite 15**

Kinder sollten Konjunktur haben

Statt nur Rettungsschirme über Pleitebanken zu spannen, legt der Bund und das Land Brandenburg nunmehr ein Konjunkturpaket auf, das auch dringende Probleme der Kommunen lösen und zugleich dem örtlichen Mittelstand Aufträge verschaffen soll.

Mit der Bereitstellung eines Eigenanteils in Höhe von 102.000 € aus der Gemeindekasse hat Fredersdorf-Vogelsdorf den Anspruch, 576.000 € Fördermittel zu erhalten. Der Wünsche gibt es viele. Und wenn man weiß, dass der Neubau einer dringend benötigten Kita oder eines Hortes 2,5 bis 3,5 Mio € kostet, kann man leicht davon ausgehen, dass allzu große Sprünge mit den „Konjunkturmitteln“ nicht zu machen sind.

Dennoch werden wir konsequent in die Zukunft investieren. Die Einwohnerzahl unserer Gemeinde hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Kinder – der Reichtum einer jeden Gemeinde – prägen unseren Alltag. Nur die soziale Infrastruktur ist in den letzten Jahren nicht in gleichem Maße gewachsen: Wartelisten für Kitaplätze oder zu beengte Räumlichkeiten für unsere Horte in Nord und Süd sind die Folge. Und noch verschwendet man zu viel Energie und produziert damit auch CO₂. Dabei gehört die Umwelt nicht nur uns, sondern auch unseren Kindern.

Vor all diesen Herausforderungen werden wir stehen, wenn wir eigene und Fördermittel einsetzen, um die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

Dieser Spagat lässt sich am Besten bewerkstelligen, wenn wir Schulen und Kitas ökologisch fit machen.

Es wird sich auszahlen, heute und morgen, für unsere Kinder und die Umwelt.

Ihr Bürgermeister

Dr. Uwe Klett

Erfolgreiche Bilanz der Feuerwehr Fredersdorf Süd



Die Ausgezeichneten und Beförderten

Foto: K. Zinn

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd am 13.3.2009 zog Wehrleiter Sebastian Sommer Bilanz über das vergangene Jahr 2008. In seinem Rechenschaftsbericht gewährte er einen Rückblick auf die zurückliegenden Höhepunkte. So wies die Wehr eine Stärke von 42 aktiven Kameraden, davon neun Frauen auf. Dazu kommen neun Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung, 10 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 23 Kameraden in der Blaskapelle. Leider gab es zum Ende des Jahres auch einige Austritte auf Grund von Wohnortwechseln.

Die Wehr wurde im Jahr 2008

24 Bränden und 22 technischen Hilfeleistungen, gerufen. Wer kann sich nicht noch an den großen Reifenlagerbrand in Altlandsberg erinnern oder an die Überschwemmungen am Anfang des letzten Jahres. Neben diesen geleisteten Einsatzstunden wurde auch viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung gesteckt. So fanden zusätzlich zu den geplanten monatlichen theoretischen Schulungen und praktischen Ausbildungen noch zwei Ganztagsausbildungen für alle Kameraden statt.

Hinzu kommen Stunden für kulturelle Höhepunkte. Hier sei an das traditionelle Maibaumaufstellen mit Lagerfeuer und das Florianifest erinnert. Und nicht zuletzt der Besuch des Integrationskindergartens aus Berlin, bei

dem uns die leuchtenden Kinderaugen für alle Mühen und geopferte Freizeit entschädigten. Aber auch die vielen anderen Stunden, die für Arbeiten am

im und das Gerätehaus aufgewendet wurden, sollen nicht unerwähnt bleiben.

Fortsetzung auf Seite 2

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Endlich Frühling

Stiefmütterchen , Eigenproduktion	–,39 €
Magnolie , im Container	ab 4,99 €
Ginster , versch. Farben	2,99 €
Saatgut, Blumenzwiebeln und Jungpflanzen	

4. und 5. April
Aktionswochenende
„BELLA ITALIA“
mit einem riesigen Sortiment Pflanzen aus Italien

Preise gültig bis 9.4.09

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9–16 Uhr • So + Feiertag 10–16 Uhr
Ostersonntag 10–13 Uhr, Karfreitag & Ostermontag geschlossen
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65

Gut Essen mit dem Bürgermeister



In heller und freundlicher Atmosphäre lässt es sich gut essen

(wt) Die ehemalige Küche der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ im Gemeindeteil Vogelsdorf wurde von der Gemeinde im 3. Quartal 2008 zu einem Speiseraum für ca. 20 Kinder ausgebaut. Am 3. März hatte sich der Bürgermeister angekündigt, um die Einrichtung zu besichtigen und gemeinsam mit den Kindern das Mittagessen einzunehmen. Seine Frage, ob es denn schmeckt, wurde von den Kindern durchweg positiv beantwortet. „Ich finde es ganz toll, dass wir uns das Essen selbst auf den Teller machen können und Dir kann ich auch helfen“, meinte Niklas an Dr. Uwe Klett gewandt.

Die Leiterin der Kita, Melitta Ziesig sagte dazu: „Die Kinder können sich ihr Mittagmenü in angenehmer Atmosphäre, gemeinsam mit den Erzieherinnen, selbst zusammen stellen. Mit dieser neuen Verantwortung wird die Esskultur der Kinder gefördert und die Möglichkeit genutzt, gesunde Ernährung besser bewusst zu machen. Und noch ein Nebeneffekt ist zu beobachten: Die Kinder essen die Speisen vollständig auf, es gibt kaum Speiseabfälle. Allerdings können immer nur 20 Kinder gleichzeitig essen, so dass bei zwei



Den jungen Damen hat es offensichtlich geschmeckt, die Teller sind leer

Essenraten ein Teil der achtzig Kinder der Einrichtung nach wie vor in den Gruppenräumen essen müssen“.

Damit sprach Melitta Ziesig die das Team bewegende Probleme an. Obwohl sich alle grosse Mühe geben, den erzieherischen und pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden, die Räumlichkeiten von den Erzieherinnen liebevoll ausgestattet wurden, muss die Bausubstanz saniert werden. Waschräume, Flure, Heizung und Wärmedämmung stehen auf der Dringlichkeitsliste. Bürgermeister Dr. Klett versprach, eine Bestandsaufnahme machen zu lassen. Er wies jedoch auf einen Investitionsstau in der Kommune hin, der eine kurzfristige Lösung wenig wahrscheinlich erscheinen lässt.

Fortsetzung von Seite 1:

Ein besonderer Dank geht hier an die Kameraden Marcus Müller und Otto Plantz für die Überholung unserer Gulaschkanone, an die Kameradin Nicole Seidel für ihr Engagement für die Zusatzausbildung und an den Kameraden Uwe Aszmeinet, der die Funktion des Atemschutzgerätewartes übernommen hat. Und nicht vergessen der Dank an die Partner/-innen, für ihr Verständnis für unsere aufopferungsvolle, zeitraubende Freizeitbeschäftigung, denn Einsätze sind nicht planbar. Ein ganz großer Dank geht auch an die Sponsoren, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Aus Anlass der Jahreshauptversammlung wurden noch folgende Ehrungen und Beförderungen vorgenommen:

Ehrungen:

Medaille für treue Dienste in Bronze (20 Jahre): Rica Buschow, Thomas Tremel
Medaille für treue Dienste in Gold (40 Jahre): Lotti Schütze
Medaille für treue Dienste Sonderstufe Gold (50 Jahre): Hermann Tremel

Beförderungen:

zum Feuerwehrmann: Marco Belo zum Oberfeuerwehrmann; Denny Hartung, Toni Hirschberg, Manuel Jeske zum Löschmeister/-in: Peter Hirschberg, Maik Saretzki, Nicole Seidel, Marko Bublitz

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf/Süd

Gedanken zum geistig-kulturellen Leben in der Gemeinde

In den zurückliegenden Monaten wurde nachdrücklich die Gründung eines „Beirates für Kultur“ betrieben. Die Bildung dieses Beirates wird für notwendig erachtet, um die Aktivitäten in der Gemeinde auf dem Gebiet der Kultur zeitlich und inhaltlich zu koordinieren, sie zu vertiefen und zu erweitern. Es kommt darauf an, das kulturelle Leben nachhaltig zu gestalten. Der Beirat setzt sich dafür ein, die kulturellen Bedürfnisse der Bürger unseres Ortes noch deutlicher zu artikulieren sowie Akzente für die Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungen und Festen zu setzen.

Der Beirat bildet eine Plattform für die Diskussion um die Entwicklung einer zeitgemäßen und alle Gruppen der Bevölkerung ansprechenden Kulturpolitik. Er stellt ein beratendes Organ in Sachen Kultur bei der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf dar und versteht sich als Impulsgeber und Anreger.

Über die vielfältige Gestaltung geistig-kultureller Aktivitäten unter Einbeziehung aller Altersgruppen sind die Identifikationsmöglichkeiten für unseren Ort weiter zu entwickeln, und damit der Zusammenhalt und die

Gemeinsamkeit zu stärken. Es geht also um die Verbesserung der Koordination und Kooperation auf dem Gebiet des geistig-kulturellen Lebens und damit um eine positive Besetzung des Themas Kultur und Freizeitgestaltung für Fredersdorf-Vogelsdorf.

Ganz konkret für das Jahr 2009 bedeutet das:

1. Unser Sommerfest vom 3. bis 5. Juli 2009 auf dem Sportplatz Vogelsdorf steht unter dem Motto „Fred-Vogel feiert“. Damit stellen wir unser Maskottchen als unverwechselbares Symbol von Fredersdorf-Vogelsdorf in den Mittelpunkt aller Aktivitäten.
2. Förderung von Jugendbands in Vorbereitung eines Musikfestival der Partnerstädte im Jahr 2010 gemeinsam mit dem Jugendklub.
3. Beginn einer Reihe „Hausmusik im Rathaus-Saal“ (Interessenten melden sich bei Frau Leese-Petzold, Tel.: 033439/8 12 79)
4. Organisieren von „Tanz-Veranstaltungen für junge Paare“ mit gleichzeitiger Kleinkinderbetreuung. (Gestaltungsideen bitte an Frau Leese-Petzold)

Leese-Petzold

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Seine Aura strahlt aus Willen, Energie und Kraft.
Fragt jeder, ist er es, der die Welt zu verändern schafft?
Diese Frage stellten sich in der Vergangenheit schon Millionen.
Diesem einen zu trauen, wird sich das lohnen?
Hat er genügend Biss, Charakterstärke und Fleiß?
Will er es schaffen zu motivieren, um jeden Preis?
Hat er Charisma, Intelligenz und meint es ehrlich?
Oder ist er ein Schauspieler, ein Schwätzer und wird gefährlich?

Diese Fragen wurden gestellt seit hundert Jahren.
Nicht immer haben die Menschen gute Antworten erfahren!
Schon oft wurde der Gipfel der Macht erklommen
und mit den Jahren durch Gier und Selbstsucht ward alles zerronnen.
Geliebten waren Enttäuschung, Wut und Leid,
gestohlene Träume und unnütze Zeit.

Aber es ist den Menschen zum Glück gegeben,
Hoffnung zu haben, ihr ganzes Leben.
Zu hoffen, wir haben genügend Mut,
zu hoffen, es wird bestimmt alles gut,
zu hoffen, alles hat seinen Sinn
und zu hoffen, auf einen großen Gewinn.
Zu hoffen, dass der, der da kommt, er wird es schon richten.
Er wird unserer Hoffnung nicht wieder vernichten.

Hoffnung bestimmt einen Teil des Lebens,
aber eine Veränderung kann sie uns nicht geben.
Wandel kann nur gelingen,
wenn wir uns selbst zu neuen Taten zwingen.
Aber die, die da oben als Hoffnungsträger fungieren,
sollten das Volk immer gut kontrollieren

Also, was wollte ich sagen mit diesem Reim,
Regierung und Volk müssen sich einig sein.
Und die Zukunft kann sicher nur gelingen, wenn wir neben Hoffnung,
auch Vertrauen entgegenbringen!

Claudia Nöske, Fredersdorf-Vogelsdorf

Information der Bürgerinitiative Vogelsdorf

Auswertung der Befragung zur bürgernahen Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs

Sehr geehrte Einwohner an der Bürgerbefragung haben sich bis zum 2.3.2009 leider nur 13 Haushalte beteiligt, so dass wir auf dieser Basis keine weiteren Aktivitäten durchführen können. Wir bedauern die geringe Betei-

ligung sehr, möchten uns aber gleichzeitig bei den Unterstützern bedanken. Die Bürgerinitiative wird das Thema zu gegebener Zeit wieder aufgreifen, wenn sich Möglichkeiten der besseren Versorgung ergeben sollten.

Rainer Wallat und Uwe Heilmann

Impressum

Herausgeber:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
Auflage:	5.200
Verantwortlicher Redakteur:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Anzeigenannahme:	Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat) BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	17.3.2009
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

Die Mark Brandenburg in Farbenphotographie

(wt) Am 13. März wurde die Ausstellung von Bildern unter dem Titel „Brandenburg in Farbenphotographie einst und jetzt“ im KATHARINENHOF® im Schloßgarten von Cornelia Otto eröffnet. Die von Helmut Thamm vom Heimatverein gestaltete Ausstellung hatte mit Brandenburgs Justizministerin Beate Blechinger eine prominente Laudatorin. Sie dankte Herrn Helmut Thamm für die gelungene Ausstellung und betonte, dass es dafür einer großen Liebe zu unserem Land Brandenburg bedarf und auch der persönlichen Bereitschaft, viele Stunden für diese Arbeit zu opfern. Das Interesse an der Ausstellung war sehr groß. Unter den Gästen waren auch die Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Andre Schaller sowie Altbürgermeister Wolfgang Thamm.

Helmut Thamm führt in der Ausstellung einen interessanten Vergleich zwischen einst und jetzt. Zum Anliegen der Ausstellung sagte er: „Wenn man etwas zur Vorgeschichte dieser Ausstellung erzählt, muss man zwangsläufig bei dem Buch „Die Mark Brandenburg in Farbenphotographie“ anfangen. Das Buch wurde von Franz Goerke, seiner Zeit Direktor der Gesellschaft Urania, herausgegeben. Die erste Auflage mit

10.000 Stück erschien 1913 und war der Kaiserin Auguste Victoria gewidmet. Eine zweite Auflage erschien 1920 mit 5.000 Stück ohne Widmung und mit verändertem Einleitungstext. Denn das Kaiserreich gab es ja nicht mehr.

Das Buch besteht aus einem Textteil, in dem die Mark Brandenburg beschrieben ist mit 45 verschiedenformatigen Fotos und einem Bildteil, bestehend aus 40 Bildtafeln im Format etwa A5. Nach welchen Kriterien die Fotos ausgewählt wurden, ist mir nicht bekannt.

Mit Hilfe der Buchhandlung Becker aus Fredersdorf-Nord gelang es mir, ein eigenes Exemplar des Buches, welches nur noch im antiquarischen Buchhandel erhältlich ist, zu erwerben. Nach vier Monaten Vorbereitungszeit habe ich am 21.1.2008 mit meiner Frau die erste gezielte Fahrt durch Brandenburg unternommen, der bis jetzt 16 weitere Fahrten mit ca. 6.000 Fahrkilometern gefolgt sind. Von den 85 Motiven aus dem Buch habe ich bisher 60 wieder fotografiert. Dabei habe ich mich bemüht, den Standort des damaligen Fotografen zu finden, was nicht immer möglich war.

Vor rund einem Jahr kam schließlich der Gedanke zu dieser Ausstellung.



Bürgermeister
Dr. Uwe Klett
(v. l.), Helmut
Thamm und
Beate Blechinger
mit Gästen zur
Ausstellungs-
eröffnung
Foto: Dr. Thonke

Mit Manfred Jagnow war schnell ein Fachmann gefunden, der die verschieden formatigen Fotos aus dem Textteil auf ein Format brachte. Obwohl der Arbeitsrahmen des Heimatvereins mit diesem Thema etwas überschritten ist, hat er sich der Sache angenommen und diese Ausstellung organisiert, wofür ich ihm sehr dankbar bin.“

Hans-Wolf Ebert vom Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf würdigte die Leistung von Helmut Thamm und dankte für seine Weitsicht, dem vorgestellten historischen Gegenstand die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Ebert offerierte sodann den Ausstellungsgästen einen kurzen, aber profunden Überblick über die Entwicklung der Farbphotografie

seit ihren Anfängen im Jahr 1861, als das erste Farbbild vorgestellt wurde. „Diese Ausstellung erhält ihre große Spannung durch die gelungene Gegenüberstellung einer fast 100-jährigen Vergangenheit mit der Gegenwart“. Er dankte dem KATHARINENHOF® für die köstliche Bewirtung und die Realisierung der Ausstellung in seinen Räumen.



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

„Lebens-Wert“ – Gesundheitsstudio und Personaltraining

(wt) Seit ca. einem halben Jahr betreibt Claudia Trawny in der Schöneicher Allee 3b ein Gesundheitsstudio. Die Diplom-Fitnessökonomin, versehen mit zahlreichen weiteren Lizenzen und Diplomen, setzt zielgerichtet auf die individuelle ganzheitliche Betreuung der Kunden. In ihrem modern ausgerüsteten Studio findet der Kunde alles, um etwas für seinen gestressten Körper zu tun.

Die Philosophie des PERSONAL TRAINING setzt mit einem individuell erstellten Betreuungskonzept an. Es

ist abgestimmt auf den persönlichen Rhythmus und die Ziele des Kunden. Und so heißt es bei Claudia Trawny: „Sie entscheiden, wo Sie trainieren möchten – in meinem Studio, zu Hause, im Büro oder vielleicht in der freien Natur ... Sie entscheiden, mit wem Sie trainieren möchten – allein, mit ihrem Partner, mit Freunden oder Kollegen“.

Basierend auf den Säulen Bewegung, Ernährung, Entspannung und Stressmanagement wird mit Ihnen gemeinsam ein Konzept zur Stärkung ihrer Vitalität gestaltet. Sie werden

erfahren, dass Sie etwas tun können für ein gutes Lebensgefühl, mehr Ausstrahlung und natürlich für Ihre Gesundheit, Ihr höchstes Gut.

Gut zu wissen, dass innere Ruhe, Ausgeglichenheit und erholsamer Schlaf keine Wunschgedanken sind. „Wenn Sie schon lange das Gefühl haben, etwas für Ihren gestressten Körper tun zu müssen, sind Sie bei mir an der richtigen Adresse“.

Claudia Trawny, Schöneicher Allee 3b, Tel. (033439) 144802, Funk (0173) 5433467, www.ct-personaltraining.de

REIFENDIENST
FREDERSDORF

G
m
b
H
Mo-Fr: 7-18 Uhr
Sa-Mi: 8-13 Uhr

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

Breitreifen- und Leichtmetallberatung
mit neuestem Computerprogramm
• Pannenhilfsdienst • PKW,
LKW, EM, Motorrad,
• Matchen u.
Optimieren

Lust auf Frühling?

Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© BAE 00871A13

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki



**Kleintransporte
mit Multicar!**

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Aus der Gemeindevertretung

Die LINKE informiert

Die „Hoffmann-Villa“

Seit einigen Jahren wird, besonders im Ortsteil Vogelsdorf, über die „Hoffmann-Villa“ diskutiert. Es ist daher an der Zeit, dass Klarheit durch konkrete Informationen über die historische Rolle von Adolph Hoffmann geschaffen wird und welche Verpflichtungen sich daraus für unsere Gemeinde ergeben. Adolph Hoffmann, der 1858 als uneheliches Kind von einer Dienstmagd geboren wurde und 1930 in Berlin gestorben ist, war ein Politiker, der dem ZK der KPD angehörte, Mitglied der USPD und Sozialdemokratischer Parlamentarier im Deutschen Reichstag und in Landtagen von 1867 bis 1930 aktiv war. Er gehörte stets dem linken Flügel an. Als Leiter des preußischen Kulturministeriums, setzte er die Trennung von Schule und Kirche durch. Sein Ziel war die einmalige historische Chance zu nutzen, die Freidenkerbewegung in Deutschland zu gründen und zu entwickeln. Das beweist auch die Tatsache, dass an seiner Beerdigung neben Parteimitgliedern vor allem Vertreter des Deutschen Freidenker-Verbandes mit ihrem Vorsitzenden, Max Sievers, und weitere Vertreter von Gemeinden, die den Freidenkern nahe standen, teilnahmen. Heute existiert als Erinnerungsstätte sein Urnengrab in der Gedenkstätte der Sozialisten und sein ehemaliges Wochenendhaus „Waldfrieden“ im Ortsteil Vogelsdorf, Schillerstraße 29 (Fröbelstraße). Hier gab es noch bis 1990 eine von Hoffmann eigenhändig angebrachte Tafel, mit dem Text: „Mit Trinken, Spielen und Rauchen / kann man viel Geld verbrauchen. / Spart man daran, pro Woche drei Mark / spricht mancher, das ist ein rechter Quark. / Ich hab's mir 50 Jahre getraut / und davon Waldfrieden gebaut.“ Anlässlich des 150. Geburtstages von Adolph Hoffmann traf ich mit mehreren führenden Vertretern, u. a. mit dem Geschäftsführer des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin, Herrn Manfred Isemeyer, zusammen und hatte eine Reihe interessanter Gespräche. Im Ergebnis dieser Gespräche gab es eine Übereinstimmung, dass die Villa im Ortsteil Vogelsdorf, die unter Denkmalschutz steht, als Erinnerungsstätte rekonstruiert und hin zu einer Familien- und Jugendbegegnungsstätte erweitert werden müsste.

Natürlich sind noch eine Reihe von Fragen zu klären. Unsere Fraktion ist der Meinung, dass hier eine humanistische, generationsübergreifende Begegnungsstätte entstehen sollte. Dazu ist der Beschluss der Gemeindevertretung, dieses Grundstück zu verkaufen, aufzuheben. Es müssen unverzüglich konkrete Abstimmungen mit dem HVD Berlin, mit Bürgerinnen und Bürgern aus Vogelsdorf und mit den politischen Erben von Adolph Hoffmann erfolgen. Wir werden dazu auch die Unterstützung unserer Mitglieder des Bundes- und Landtages in Anspruch nehmen.

Nutzen wir die einmalige Chance und handeln konstruktiv wie ein „feuriger proletarischer Vulkan“, wie Adolph Hoffmann genannt wurde.

Dennis Lindenberg
für die Fraktion DIE LINKE

Die SPD informiert

Konjunkturpaket II – Geld für unsere Schulen

Aus dem Konjunkturpaket des Bundes erhält die Gemeinde voraussichtlich (Stand 11. März) 577.000 Euro. Zusammen mit weiteren 101.000 Euro, die die Gemeinde als Eigenanteil hinzu tun muss, stehen damit 678.000 Euro überwiegend für Energieeinsparinvestitionen im Bildungsbereich zur Verfügung.

Nach derzeitigem Stand sollen damit vor allem zwei Projekte gefördert werden:

- Sanierung Dach und Fassade des Altbaus Grundschule Fredersdorf Nord,
- Sanierung von Dach und Fassade des Altbaus Haus 2 und 3 der Oberschule

Wenn der Bürgermeister geschickt verhandelt kann er eventuell weitere 144.000 Euro aus dem Finanztopf für gemeindeübergreifende Maßnahmen für unsere Gemeinde abschöpfen.

Ausweitung der Partnerschaften beschlossen

Im Februar beschloss die Gemeindevertretung, einen Partnerschaftsvertrag mit dem englischen Sleaford abzuschließen. Auf Antrag aus dem Bildungsausschuss, eingebracht von Volker Heiermann (SPD), beschloss die folgende Gemeindevertretung jetzt auch, hierfür ausreichende Mittel (15.000 Euro) zur Verfügung zu stellen. Damit sollen zugleich die Jugend-Kontakte der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf nach Swarzedz (Polen) unterstützt werden.

Sommerfest 2009 steht auf Messers Schneide

Findet vom 3. bis 5. Juli das diesjährige Sommerfest statt?

2008 war die das Sommerfest betreibende Firma am 14.1. ausgewählt. Dieses Jahr ist auch heute (15.3.) noch kein Betreiber bestimmt. Nicht nur Herr Siewert (Country-Club Birds Town) hat daher keine Planungsgrundlage für seinen diesjährigen Country-Abend. Auch aus unserer Partnergemeinde sind bereits zwei Bands eingeladen ...

Die SPD sagt: Unser seit 1987 bestehendes Sommerfest muss erhalten bleiben. Wir haben deshalb mit anderen Gemeindevertretern hierzu eine Sondersitzung beantragt.

Volker Heiermann

Unterstützung für Demenzzranke beschlossen

Über 90 % der im KATHARINENHOF® am Dorfanger betreuten bzw. gepflegten Demenzzranke sind Fredersdorfer und Vogelsdorfer Bürger. Auf Antrag der SPD unterstützt die Gemeinde die Bewerbung des KATHARINENHOF®

für ein Modellprojekt „Menschen mit Demenz in der Kommune“. Ziel des Projektes ist, den Erkrankten weitere Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde zu ermöglichen.

Regina Boßdorf

Die CDU informiert

Ein Jahr Bürgermeister Klett aus Sicht der CDU-Fraktion

Die Wahlversprechen des Herrn Klett sind alles andere als ehrlich gemeint gewesen, es ging hier nur um eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für den Genossen Dr. Klett. Er schmückt sich ausschließlich mit den jetzt existierenden Objekten, die vor seiner Zeit durch die Gemeindevertreter angeschoben und beschlossen wurden.

Auch der so oft versprochene preiswerte Straßenbau wurde im Haushaltsentwurf 2009, auf Eigeninitiative von Bürgermeister Klett, gestrichen. Das können und wollen wir als CDU so nicht hinnehmen. Nun ist es abzuwarten, ob sich in der endgültigen Fassung des Haushaltes, seitens der Verwaltungsvorlagen, noch etwas ändert.

Das einzig Neue ist, er möchte gerne die Buslinien in Vogelsdorf verändern. Daraus lässt sich ableiten, dass dem Fahrradfahrer Klett, da er keinen Führerschein besitzt, die Busverbindungen in unserer Gemeinde nicht angenehm sind. Bleibt die Frage, wie der Bürgermeister seine Außentermine wahrnimmt. Etwa mit dem Fahrrad?

Leider sind das nicht die einzigen Einschränkungen die auffällig wurden, da muss man mit Erstaunen feststellen, dass er Teile der Veranstaltung als „Berufsbürgermeister“, auch nicht im Griff hat. Das ist daran zu erkennen, dass er seine eigenen Beschlussvorlagen ständig zurückziehen muss, weil diese von Teilen der Verwaltung unprofessionell erarbeitet, vom Bürgermeister ungelesen unterschrieben und dann von der Gemeindevertretung unter Auflagen nicht behandelt worden sind.

Diesen Arbeitsstil beschmuzzeln schon so einige und das macht ihn, die Partei DieLinke, aber auch Teile der Verwaltung, öffentlich lächerlich. Ist deshalb in Berlin am 26.11.2005 ein Abwahlbegehren gegen Herrn Klett eingeleitet worden, um Schaden vom Bürger abzuwenden?

Diese Ausführungen werden nicht jedem gefallen. Es werden sich sicherlich wieder Bürger finden, voraussichtlich aus der Wählergruppe W.I.R., die meine Schreiben als persönliche Angriffe werten. Das ist nicht meine Absicht, das hatten wir mit „Eiche und Vogel“ von A. Weihs (W.I.R.) alles schon. Wir sehen es als unsere Pflicht an, Sie über die Entwicklung in den Gremien der Gemeindevertretung zu informieren, auch wenn es dem einen oder anderem nicht gefällt. Mehr dazu im nächsten Ortsblatt.

Dirk Juhnke

Fraktionsvorsitzender der CDU

Einzigste Oberschule beim Landesfinale im Handball

Beim diesjährigen Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Handball in der Wettkampfklasse II, welches in Cottbus ausgetragen wurde, konnten die Jungen der Oberschule Fredersdorf einen beachtlichen 4. Platz erringen.

Als einzig qualifizierte Oberschule des Landes schlugen sie in der Vorrunde die Gymnasien aus Belzig 20:17 und Angermünde 15:7. Nach den einkalkulierten Niederlagen gegen die doch übermächtigen Sportschulen aus Potsdam und Cottbus (Finale 15:11 für Potsdam) standen sie verdient im „kleinen Finale“ um Platz 3 gegen das Louise-Henriette-Gymnasium aus Oranienburg. Schade, dass der Veranstalter, bei der doch guten Organisation, dieses Spiel nur in der Nebenhalle austragen ließ. Denn es war ein packendes und spannendes Spiel, welches auch für die große und gut gefüllte Halle anscheinlich gewesen wäre.

Nach ausgeglichenes Spiel in der 1. Halbzeit (Stand 7:7) wurde es mit zunehmender Spieldauer immer spannender, nachdem die OS Fredersdorf mit

zwei Toren davon zog. Leider konnte die Konzentration nicht bis zum Spielende aufrechterhalten werden, so dass die Oranienburger wieder zum Ausgleich kamen. Nach einem fragwürdigen Siebenmeter gingen sie sogar kurz vor Schluss in Führung. Trotzdem hatten die Fredersdorfer Jungen mit zwei klaren Chancen es selbst in der Hand, noch den Ausgleich und somit die Verlängerung zu schaffen. Da dies misslang, musste man sich dem Gymnasium aus Oranienburg mit 14:13 geschlagen geben. Somit blieb der undankbare, doch gute vierte Platz für die Oberschule Fredersdorf (die mit der Besetzung L. Linse, F. Dähn, D. Renkewitz, Ch. Wache, J. Roggenbuck, P. Stensky, J. Weber, D. Belo, L. Pfeil, M. Galler antrat), welcher aber alles in allem sehr zufrieden stellend war.

Die Mädchen belegten bei ihrer ersten Teilnahme in einem Landesfinale der gleichen Altersklasse den 6. Platz in Elsterwerda.

Thomas Franke
Oberschule Fredersdorf

Erfolgreicher Start der Hobby-Fotografen

Am 4. März 2009 trafen sich Hobby-Fotografinnen und -Fotografen, unter der Schirmherrschaft der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf zum ersten Erfahrungsaustausch. Die Resonanz war gut und nach den einleitenden Worten von A. Leese war das Interesse zu Fragen über die eigene, mitgebrachte Digitalkamera groß. Es bestand der Wunsch zu weiteren Treffs. Einleitend wurde gesagt, dass die weiteren Treffs nicht dem Selbstlauf überlassen werden.

In den weiteren Zusammenkünften wird das Kennenlernen der eigenen Kamera, die Aufnahmetechnik und die gemeinsame Auswertung des Endproduktes, des Fotos, nach vorgegebenen Themen, Schwerpunkt sein. Die nächste Zusammenkunft findet am 1. April 2009 in der Begegnungsstätte Waldstraße um 16 Uhr statt. Alle weiteren dann jeden ersten und dritten Mittwoch. Weitere Interessenten sind herzlich eingeladen.

André Leese

Aus dem Vereinsleben

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft

28.3.2009	15 Uhr	Blau-Weiß Podelzig
18.4.2009	15 Uhr	FC Buckow/Waldsiedersdorf

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG

Die Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

1. Männermannschaft

5.4.2009 16 Uhr HC Hennickendorf

2. Männermannschaft

5.4.2009 12 Uhr Bernau II

Frauenmannschaft

5.4.2009 14 Uhr SV B.-W. Wusterwitz

Heimspiele der Handballmannschaft der OSG

Die Handballmannschaft Männer der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

25.4.2009 16.00 Uhr Strausberg I

Termine für den ersten Turnus der Straßenreinigung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Vorbehaltlich möglicher Terminänderungen durch Witterungseinflüsse

Reinigungskategorie A – 8-wöchiger Turnus

Straße	Abschnitt	Datum
Altlandsberger Chaussee		02.04.09
Am Bahnhof		02.04.09
Bollensdorfer Allee		07.04.09
Brückenstraße	südliche Stichstraße v. Bahnhof, von Petershagener Straße abgehend	03.04.09
Dieselstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	08.04.09
E.-Thälmann-Straße	E.-Thälmann-Straße (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	06.04.09
Feuerbachstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	09.04.09
Fließstr.		02.04.09
Frankfurter Chaussee	Ortsdurchfahrt (Gemeindeteil Vogelsdorf)	02.04.09
Fredersdorfer Chaussee		06.04.09
Fredersdorfer Straße		02.04.09
Grünerlinder Weg	Ortsdurchfahrt, von Multicenter Richtung Schönerlinde	02.04.09
Industriestraße		02.04.09
Lindenallee		06.04.09
Mainstraße	von Rüdersdorfer Straße bis Seestraße	03.04.09
Ottostraße	Gewerbegebiet	09.04.09
Petershagener Straße		06.04.09
Platanenstraße		06.04.09
Rüdersdorfer Straße		02.04.09
Schöneicher Allee	von Ortseingang bis Ernst-Thälmann-Straße	03.04.09
Seestraße	von Mainstraße bis Tasdorfer Straße	03.04.09
Tasdorfer Straße		03.04.09
Wankelstraße	von Fredersdorfer Straße bis Zeppelinstraße	09.04.09
Zeppelinstraße	von Zillestraße bis Wankelstraße	09.04.09
Zillestraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Zeppelinstraße	09.04.09
Parkplätze P & R		
Parkplatz Nord-Ost		03.04.09
Parkplatz Nord-West		03.04.09
Parkplatz Süd		03.04.09
Sonstige Plätze		
Busschleife am Bahnhof		03.04.09

Reinigungskategorie B – 4 mal im Jahr

Straße	Abschnitt	Datum
Akazienstr.		08.04.09
Altlandsberger Weg		03.04.09
Arndtstraße		03.04.09
Bahnhofstraße		07.04.09
Bonsaiweg		08.04.09
Brahmsstraße		09.04.09
Breite Straße		03.04.09
Chamissostraße		07.04.09
Ebereschenstraße	Gemeindeteil Fredersdorf-Nord	08.04.09
Feldstraße	nur asphaltierter Teil	06.04.09
Floraring-Nord		07.04.09
Floraring-Süd		07.04.09
Försterweg		02.04.09
Friedrich-Engels-Straße	von Bruchmühler Straße bis Posentsche Straße	08.04.09
Gartenstraße		07.04.09
Goethestraße	(Gemeindeteil Fredersdorf-Nord)	09.04.09

Straße	Abschnitt	Datum
Grabenstraße	nur asphaltierter Teil	09.04.09
Gustav-Freytag-Straße		07.04.09
Haydnstraße		07.04.09
Hermann-Löns-Straße		07.04.09
Holteistraße		07.04.09
Hosemannstraße		06.04.09
Karl-Marx-Straße		02.04.09
Kirchstraße		02.04.09
Kirschblütenweg		08.04.09
Knausstraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Dürer-/Rubensstraße	08.04.09
Kreuerstraße		07.04.09
Kurze Straße		02.04.09
Landstraße	Altlandsberger Chaussee bis Ende Asphaltbefestigung	08.04.09
Lenbachstraße	Frdersdorfer Chaussee bis Cranachstraße	08.04.09
Liztstraße		07.04.09
Loosestraße		08.04.09
Lortzingstraße	von Schöneicher Allee bis Röntgenstr.	07.04.09
Marktstraße		08.04.09
Martin-Luther-Straße	von Tieckstraße bis Hermann-Löns-Straße	07.04.09
Menzelstraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Holbeinstraße	08.04.09
Mittelstraße	befestigter Teil (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	02.04.09
Mittelstraße	von Breite Straße bis Seestraße (Gemeindeteil Vogelsdorf)	02.04.09
Pohlstraße		07.04.09
Posentsche Straße		07.04.09
Richard-Wagner-Straße	von Bollensdorfer Allee bis Lortzingstraße	07.04.09
Röntgenstraße	von Lortzingstraße bis Bollensdorfer Allee	07.04.09
Sanddornweg		03.04.09
Sebastian-Bach-Straße		09.04.09
Spreestraße	von Rüdersdorfer Straße bis Ortsende Ost	03.04.09
Tieckstraße		07.04.09
Tulpengasse		07.04.09
Ulmenstraße		08.04.09
Veilcheneck		08.04.09
Verbindungsweg		08.04.09
Verdriesstr.		08.04.09
Waldstraße	von Platanenstraße bis Mittelstraße (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	07.04.09

Reinigungskategorie C – einmalige Winterendreinigung

Straße	Abschnitt	Datum
Bruchmühler Straße	Fredersdorfer Chaussee bis Ende gepflasterter Teil	27.03.09
Busentscher Weg		27.03.09
Dorfstraße	gepflasterter Teil	27.03.09
Friedrich-Engels-Straße	Busentscher Weg bis Bruchmühler Straße	27.03.09
Lange Straße	Lindenallee bis Verbindungsweg	27.03.09
Rüdersdorfer Straße	Fredersdorfer Straße bis Mainstraße	27.03.09
Schillerstraße (Vogelsdorf)	südl. Ende bis Posentsche Straße	27.03.09

Die nächste Reinigung erfolgt im Zeitraum vom 25.5. bis 3.6.2009. Die genauen Daten werden in der Mai-Ausgabe des Ortsblattes veröffentlicht.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Informationen zum Schülerverkehr

(wt) Der Bürgermeister der Gemeinde, Dr. Uwe Klett, wandte sich an den Landrat, um eine schulgerechte Lösung für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Strausberg und Fredersdorf-Vogelsdorf zum Heinitz-Gymnasiums Rüdersdorf zu ermöglichen. Der Briefwechsel gibt den derzeitigen Stand wider.

Sehr geehrter Herr Landrat, mit Genugtuung habe ich zur Kenntnis genommen, dass Sie sich am 18.11.2008 mit der Leiterin des Heinitz-Gymnasiums Rüdersdorf zusammensetzen werden, um eine schulgerechte Lösung für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Strausberg und Fredersdorf zu ermöglichen.

Dieses Begehrt des Gymnasiums möchte ich nachdrücklich unterstützen.

Alleine aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gehen auf das betreffende Gymnasium mehr als 40 Schüler. Über den Bahnhof Fredersdorf und dort beginnenden Buslinie 951 werden auch Schüler der Nachbargemeinde Petershagen/Eggersdorf nach Rüdersdorf befördert. Darüber hinaus ist diese Buslinie der „Zubringer“ zum Krankenhaus Rüdersdorf. In der Hauptahnfahrtzeit zum Gymnasium ist der Bus vom Bahnhof Fredersdorf kommend (gleiches gilt auch für den Bus von Strausberg über Hennickendorf nach Rüdersdorf) über voll, so dass Schüler stehen müssen und neue Fahrgäste, die später zusteigen noch größere Probleme haben. Ein solcher Zustand kann unter Umständen auch eine gefährliche Situation heraufbeschwören.

Eine Lösung des Transportproblems kann nur darin bestehen,

- a) die Taktzeiten zu verkürzen,
- b) mit einem verstärkten Busaufgebot zu fahren oder
- c) einen gesonderten Schulbus einzusetzen

Für die Rückfahrt vom Gymnasium zum Bahnhof Fredersdorf kommt noch hinzu, dass für die nur stündlichen Taktzeiten ein schulplanerisches Problem besteht.

Darüber hinaus haben mich Eltern aus Fredersdorf-Vogelsdorf darauf aufmerksam gemacht, dass die gegenwärtige Abfahrt des Busses nach Rüdersdorf vom Bahnhof Fredersdorf aus um 7.18 Uhr erfolgt und somit die Schüler nicht pünktlich zum Schulbeginn im Gymnasium erscheinen können. Wenn sie einen Bus vorher nehmen würden, würden sie zwar um 7 Uhr (!) in Rüdersdorf, aber mindestens 45 Minuten „zu früh“ im

Gymnasium sein. Auch hier wäre eine Vorverlagerung der Abfahrtszeit vom Bahnhof Fredersdorf um ca. 10 Minuten eine große Hilfestellung.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Uwe Klett

Die Antwort des Bereichsleiters Verkehr zur Organisation des Schülerverkehrs hat folgenden Wortlaut:

Der Schülerverkehr in Richtung Rüdersdorf ist wie folgt organisiert.

Vom S-Bahnhof Fredersdorf fahren um 6.59 Uhr zwei Busse in Richtung Rüdersdorf. Der reguläre Linienbus bedient dabei alle Haltestellen auf dem Fahrweg zum Krankenhaus Rüdersdorf und bedient das Wohngebiet „Schulzenhöhe“, die Ankunft ist um 7.24 Uhr an

der Bedarfshaltestelle in der Bergstraße.

Der zweite Bus verkehrt nur an Schultagen und bedient nur die Haltestellen bis zur Brückenstraße, ohne das Wohngebiet „Schulzenhöhe“. Dieser Bus ist ca. 7.15 Uhr an der Haltestelle Brückenstraße (z. Zt. Bedarfshaltestelle in der Bergstraße).

Der Verkehr von Strausberg ist so organisiert, dass der reguläre Linienbus an Schultagen nicht 7.24 Uhr sondern 7.20 Uhr abfährt, dieser ist dann 7.43 Uhr in der Brückenstraße. Ein zusätzlicher Bus fährt nur an Schultagen um 7.14 Uhr (nach Ankunft des Zuges aus Müncheberg) und ist um 7.37 Uhr in der Brückenstraße. Eigentlich müssten die Schüler nach Rüdersdorf den Bus 6.54 Uhr nutzen (siehe Abfahrt Fredersdorf), denn mit dem Bus 7.20 Uhr sollte der Schulbeginn schlecht erreichbar sein.

Zeitzeugen gesucht: Aufruf zur Mithilfe bei historischen Recherchen zum Straßenbau in der Gemeinde

Die Beitragspflichtigen der nachfolgend aufgeführten Straßenbaumaßnahmen wurden in Vorbereitung der Baumaßnahmen entsprechend der bisherigen Rechtsauffassung der Gemeinde und Beschlussfassung der Gemeindevorteilung, über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach KAG informiert.

Zwischenzeitlich liegt der Gemeinde ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) vor, welches erstmalig präzisiert, unter welchen Voraussetzungen in den neuen Bundesländern Erschließungsbeiträge erhoben werden müssen (siehe auch Ortsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom Februar 2009).

Die Gemeindevertreter wurden in ihrer Sitzung am 26. Februar 2009 durch die Verwaltung über die neue Rechtslage informiert.

Zur Vorbereitung und rechtlichen Prüfung der Beitragsenthebung nach KAG (Straßenbaubeiträge) oder BauGB (Erschließungsbeiträge) werden Zeitzeugen, Dokumente u. ä. gesucht, die Auskunft für die Zeit vor dem 3. Oktober 1990 über folgende Punkte geben können.

Hierfür bittet die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf alle Einwohner/innen und Bürger/innen um ihre Mithilfe.

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf folgende Straßen:

- GT Fredersdorf – Schillerstraße
- GT Fredersdorf Süd – Feldstraße
- GT Fredersdorf Nord – Lenbachstraße u. Knausstraße

- Gab es vor dem 3. Oktober 1990 bereits konkrete Ausbauüberlegungen zu Ihrer Straße? Können diese Ausbauüberlegungen durch alte Unterlagen wie Lagepläne, technische Zeichnungen, Ratsbeschlüsse etc. belegt werden?
- Gibt es Hinweise auf Personen, die über das entsprechende Wissen verfügen oder verfügen könnten und

dies durch eidesstattliche Erklärungen bezeugen würden?

- Wurden in Ihrer Straße vor dem o.g. Stichtag zu irgendeiner Zeit bereits Arbeiten am Straßenkörper durchgeführt (z. B. Einbau von Tragschichten, Einbau von Bordsteinen, Pflasterung von Gehwegen)?

Wir bitten um Auskunft bis zum 17. April 2009.

Die Verwaltung ist dankbar für jeden sachdienlichen Hinweis in mündlicher oder schriftlicher Form. Wir weisen jedoch darauf hin, dass mündliche Aussagen bei Eignung als Nachweis in Form einer eidesstattlichen Erklärung

abgegeben werden müssen. Vorhandene Unterlagen sollten in der Verwaltung zur Herstellung von Kopien vorgelegt werden, sofern sie nicht der Verwaltung ganz überlassen werden können.

Bei Fragen oder Unklarheiten sind die Mitarbeiter gerne bereit, Fragen zu beantworten bzw. Unterlagen zu sichten, da jeder Hinweis hilfreich sein kann. Ansprechpartner in der Verwaltung sind die Mitarbeiter Beitragsenthebung und Tiefbau.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Mithilfe.

Dr. Klett
Bürgermeister

Die Kita Brückenstraße wird voraussichtlich Anfang Juli 2009 eröffnen

(dk, wt) Die Kita in der Brückenstraße ist bereits zu einem markanten Teil des Umfeldes am Bahnhof Fredersdorf Süd geworden. Und der Baufortschritt ist unverkennbar: Der größte Teil der Fliesenarbeiten ist abgeschlossen und mit den Malerarbeiten konnte begonnen werden. An den Fensterleibungen kann man schon die 5 Grundfarben orange, gelb, rot, grün und blau der Einrichtung erkennen, die sich dann in den

fünf Bereichen der Kindertagesstätte widerspiegeln werden.

Trotz umfassender Planung und gutem Baufortschritt wird die neue Kindertagesstätte am Bahnhof nicht wie erwartet im Mai eröffnen. Auf Grund fehlender Vorleistungen der Trockenbaufirma mussten Montageleistungen und Malerarbeiten mehrmals verschoben werden.

Der Firma wurde aus diesem Grund, wegen Mängeln und Fehl-



Die Kita vor der Petershagener Straße aus gesehen

Foto: Dr. Thonke

leistungen, durch die Gemeinde gekündigt und die Tischler- und Trockenbauarbeiten wurden zeitnah neu

beauftragt. Mit der Einfriedung des Geländes und dem Bau der Außenanlagen kann erst Mitte März, wegen

des strengen Frostes und der damit verbundenen Witterungsverhältnisse, begonnen werden.

Bauvorhaben der Gemeinde

(wt) Der gegenwärtige Stand an den drei wichtigsten aktuellen Bauvorhaben der Gemeinde geht aus der untenstehenden Tabelle hervor.

Informationen zu den Bauvorhaben erteilen: • Kita und Sporthalle: Frau Prehn, Tel. (03 34 39) 8 35 19 • Feuerwehr, Frau Mascher, Tel. (03 34 39) 8 35 39

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Baublauplan

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Kita Brückenstraße 3		18.07.2007	03.03.2008	01.05.2008	20.08.2008	Zur Zeit läuft der Innenausbau (Trockenbau, Fliesen). Mit den Außenanlagen wurde am 09.03.2009 begonnen.	2. Quartal 2009	
Neubau Feuerwehrhaus FF Vogelsdorf Frankfurter Chaussee 76	Juli 2007	28.04.2008	25.08.2008	27.09.2008	voraussichtlich Jan. / Febr. 2009	Einbau Tore Innenausbau: Trockenbauarbeiten im Obergeschoss, Haustechnik: Heizung, Lüftung und Beginn Elektroarbeiten	Mai/Juni 2009	
Neubau Sporthalle 2. Grundschule Posentsche Straße 60		28.04.2008	30.08.2008	27.11.2008		Stützenmontage 2008 abgeschlossen, Bindermontage Halle ab 10.03.09 begonnen, Bauhaupt am Sanitrat geht ebenfalls weiter	Ende Dez. 2009	

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf – Der Bürgermeister

Aufruf zur Unterstützung der Europawahl am 7. Juni 2009 durch Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Kommunalwahl am 7. Juni 2009 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf werden einheitliche Wahlvorstände mit jeweils 6 wahlberechtigten Personen

gebildet, die in den folgenden Wahllokalen am Wahltag zum Einsatz kommen.

Wahlbezirk	Wahllokal	Adresse
001	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
002	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
003	Kindertagesstätte III	Verbindungsweg 5
004	Kindertagesstätte III	Verbindungsweg 5
005	Oberschule	Tieckstraße 39
006	Fred-Vogel-Grundschule	Tieckstraße 38
007	Katharinenhof am Schloßgarten	Ernst-Thälmann-Str. 29
008	Kindertagesstätte VII Vogelsdorf	Mittelstraße 36
009	Kindertagesstätte VII Vogelsdorf	Mittelstraße 36

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, die Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments durch ihren Einsatz am Wahltag zu unterstützen.

Bürgerinnen und Bürger, die in den Wahlvorständen mitarbeiten möchten, teilen das der Gemeindebehörde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf mit.
 – Fax-Nr.: (033439) 8 35 30
 – E-Mail: Wahl@fredersdorf-vogelsdorf.de
 – über den Briefkasten am Rathaus (Giebelseite, brauner Briefkasten), Lindenallee 3

gez. Dr. Uwe Klett
Gemeindebehörde

Pressemitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland vom 10. März 2009

Informationsabend für interessierte Pflegeelternbewerber

Pflegeeltern gesucht!

Das Jugendamt des Landkreises Märkisch-Oderland lädt zum Informationsabend für interessierte Pflegeelternbewerber ein.

Es gibt in unserem Landkreis immer wieder Kinder, die nicht in ihrer Familie aufwachsen können. Die Gründe dafür sind vielfältig. Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Märkisch-Oderland bemüht sich, Kindern eine Pflegefamilie zur Verfügung zu stellen, um ihnen somit ein kindgemäßes Aufwachsen in einer Familie zu ermöglichen.

Aus diesem Grund suchen wir liebevolle und verantwortungsbewusste

Frauen, Männer und Paare, die einem Kind vorübergehend oder dauerhaft Wärme, Geborgenheit, Förderung und Erziehung geben können. Gefragt sind Pflegeeltern mit Sinn für kooperative Zusammenarbeit, Offenheit für Probleme und für die bisherige Lebensgeschichte des Kindes oder Jugendlichen, die über Geduld, Einfühlungsvermögen, Zeit und Belastbarkeit verfügen und vor allem Freude am Zusammenleben mit Kindern haben.

Interessenten sind herzlich zur Informationsveranstaltung eingeladen, bei der ein erster Überblick, was Pflegeelternschaft bedeutet, vermittelt wird.

Der Informationsabend findet am 21.4.2009, von 18 bis 19.30 Uhr, statt. Ort: Oberstufenzentrum Strausberg, Wriezener Str. 28 (Raum siehe Aushang vor Ort).

Bitte melden Sie sich bei Interesse rechtzeitig bis zum 14.4.2009 an bei der:

Volkshochschule MOL
Geschäftsstelle Strausberg
Klosterstraße 14
15344 Strausberg
(Gebäude der Kreisverwaltung, Haus 4)
Sylvia Schumann, Tel. (03341) 354-568,
E-Mail: sylvia_schumann@landkreis-mol.de

Wir trauern um Gerhard Reimann



Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf trauert um seinen Ehrenpräsidenten Gerhard Reimann. Am 13. März 2009 beteten wir ihn zur letzten Ruhe. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Malermeister Gerhard Reimann begann seine Laufbahn beim Sport als Platzkassierer am Sportplatz Fredersdorf Süd in den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Seine Liebe zum Fußball ließ ihn zum langjährigen Sektionsleiter Fußball werden und schließlich zum Vorsitzenden der SG Fredersdorf. Auch die Vereine BSG Einheit und Tiefbau Fredersdorf tangierten seinen Weg.

Auf Initiative von Gerhard Reimann wurde das Sportlerheim am Sportplatz Mittelstraße gebaut, und er organisierte die Platten vom WBK. Schließlich wurde Gerhard Reimann förderndes Mitglied und Ehrenpräsident der TSG. Auch in dieser Zeit legte er die Hände nicht in den Schoß. Sein Rat zu allen Fragen des Fußballs war gefragt, und als es ganz haarig wurde und vor wenigen Jahren die TSG im Prinzip ohne erste Fußballmannschaft da stand, wusste Gerhard Reimann Rat und organisierte in Berlin die nötigen Spieler. Zum 90-jährigen Bestehen des Fußballs in Fredersdorf schrieb er eine Broschüre und brachte sich aktiv in die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen der TSG ein.

All das werden wir nicht vergessen, auch seine große Liebe zu Hertha BSC Berlin nicht. Die TSG trauert um einen verdienstvollen Akteur, einen Fußballbegeisterten und einen Sympathisanten der Gymnastikfrauen. Beide Abteilungen unterstützten sich in der Vergangenheit und heute noch. „Seine Frauenriege“ (die Kenner wissen um Gerhards Bezeichnung) war sein ganzer Stolz.

Bernd Gohr, Präsident



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 0303154092

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81

Nachruf



Am 12.2.2009 schloss unsere Verbandsfreundin

Wera Völter

für immer ihre Augen. Ihr Ableben trifft uns hart.

Im Jahre 1992 trug sie aktiv als Mitglied der Initiativgruppe zur Wiedergründung einer Ortsgruppe der Volkssolidarität in Fredersdorf-Vogelsdorf bei. So ist es ihr mit zu verdanken, dass wir heute eine so starke und zahlenmäßig große Ortsgruppe sind.

Als langjähriges Mitglied des Vorstandes setzte sie sich immer vorbildlich dafür ein, die sozialpolitische Betreuung der älteren Bürger unseres Ortes zu gewährleisten. Sie trug entscheidend dazu bei, den Vorstand als Führungsorgan zu entwickeln und seine Arbeit effizient zu gestalten. Für alle Probleme hatte sie stets ein offenes Ohr und half ideenreich sie zu lösen.

Ihr Tod ist für unsere Ortsgruppe ein schmerzlicher Verlust.

Indem wir unsere Arbeit in ihrem Sinne weiterführen, werden wir unsere Wera und ihre Verdienste immer in Ehren halten und in unserem Gedächtnis bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann, unserem Freund Siegfried Völter.

Walter Neuber,
Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität
Fredersdorf-Vogelsdorf

Leserbriefe

Zum Leserbrief „TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Abstellgleis?“ und zur Fraktionsseite im Ortsblatt Februar 2009

Spart W. I. R. uns tot?

Als die Kommunalwahl im Herbst 2008 die Wählergruppe W. I. R. zur zweitstärksten politischen Kraft in der Gemeindevertretung machte, war unserer Wählergruppe und insbesondere unseren gewählten Gemeindevertretern vor allem eines klar: Es gilt, das Vertrauen der Wähler durch engagierte und konstruktive Arbeit zu rechtfertigen und durch konkrete Vorschläge die vor der Gemeinde stehenden Aufgaben lösen zu helfen. Die erste und vordringlichste Aufgabe der Gemeindevertretung ist die Konsolidierung des Haushaltes für 2009. Um den vorhandenen Fehlbetrag von ca. 470.000 Euro aufzulösen, waren alle Fraktionen aufgerufen, konkrete Einsparpotentiale aufzuzeigen. Im Ortsblatt von Januar 2009 stellte Herr Thamm die entsprechenden Vorschläge der W. I. R.-Fraktion vor. Keine der anderen Fraktionen hatte zu diesem Zeitpunkt ähnlich konkrete Vorschläge auf den Tisch gelegt. Es kam, wie es kommen musste: Wer konkrete Einsparungen machen will, ist der Bösewicht, denn er tritt immer jemandem auf die Füße. Siehe die Reaktion von Herrn Andritzki im Februarortsblatt zum Sportplatz Vogelsdorf.

Obwohl im Beitrag von Herrn Thamm ausdrücklich darauf verwiesen wird, dass selbstverständlich sowohl in einen ordentlich bespielbaren Platz als auch in das Sozialgebäude (Duschen, Umkleieräume) investiert werden muss, orakelt Herr

Andritzki, dass die Gruppe W. I. R. unter Bruch ihres Wahlversprechens die TSG Rot-Weiß auf ein Abstellgleis schieben will. Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss hat übrigens den W. I. R.-Vorschlag mit 7:0 Stimmen (also den Stimmen aller Fraktionen) zur Annahme empfohlen.

Ein anderes Beispiel ist der Vorwurf von Herrn Juhnke ebenfalls im Februarortsblatt, dass es dieser „Gruppe zu verdanken (ist), dass der Spielplatz in Vogelsdorf finanziell fast völlig zusammengestrichen wurde“. Was Herr Juhnke nicht erwähnt, ist, dass der Vorschlag der W. I. R.-Fraktion eine paritätische Kürzung (nicht Streichung) der Mittel für beide Spielplätze in Fredersdorf Nord und in Vogelsdorf vorsah, um einerseits den Haushalt zu entlasten und andererseits die Spielplätze doch auf einen ordentlichen Stand zu bringen.

Ein drittes Beispiel: Die W. I. R.-Fraktion brachte in der Februarsitzung der Gemeindevertretung den Vorschlag ein, die Sitzungsgelder für die Abgeordneten zu streichen. Dies würde für die Gemeindevertreter nicht wirklich einen finanziellen Nachteil bringen, wäre aber locker ausreichend, um z. B. die auf der gleichen Sitzung beschlossenen zusätzlichen Aufgaben für die Städtepartnerschaftsarbeit zu decken. Leider wurde dieser Vorschlag von allen anderen Fraktionen und Gemeindevertretern (Ausnahme Herr Depolt DIE LINKE), Herr Heiermann, Herr Sept und Herr

Dr. Nagel fehlen in dieser Sitzung) abgelehnt.

Wer notwendige Sparmaßnahmen durchsetzen will, macht sich keine Freunde. Dabei: Alle Parteien und Wählergruppen hatten im Wahlkampf z. B. dem Straßenbau obersten Rang eingeräumt. Im Haushaltsansatz 2009 aber ist genau da Fehlanzeige. Die angeforderten Sparvorschläge aber sollten gerade hier neuen Spielraum schaffen. Die W. I. R.-Fraktion will also im Gegensatz zu Herrn Juhnkes These unsere Gemeinde nicht in einen „Schneewittchenschlaf“ versetzen oder uns „tot sparen“, sondern Möglichkeiten aufzeigen, wie mit knappem Geld doch ordentlich gewirtschaftet werden kann.

Eine letzte Bemerkung zum Beitrag der CDU-Fraktion im Ortsblatt vom Februar. Während in allen anderen Fraktionsbeiträgen über anstehende Probleme und die eigene Arbeit berichtet wird oder kritisch aber sachlich Vorschläge anderer diskutiert werden, ist der Beitrag der CDU-Fraktion geprägt von persönlichen Angriffen und Diffamierungen. War nicht von der CDU selbst während und nach der Wahl von einer „neuen“ CDU im Ort und einem neuen Stil die Rede? Es darf gezweifelt werden.

*Im Namen des Vorstandes der
Wählergruppe W. I. R.
Dr. Hans-Jürgen Tauscher,
stellvertretender Vorsitzender*

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Kreistag und Gemeindevertretung

Die Debatte in der Gemeindevertretung über Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder hat dazu geführt, dass ich in letzter Zeit sehr häufig darauf angesprochen wurde, was man denn im Kreistag „verdient“. Die Kreistagsmitglieder erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von 230 Euro, ein Sitzungsgeld von 13 Euro für jede Kreistags- oder Ausschusssitzung, an der sie teilgenommen haben, sowie eine Erstattung für Fahrtkosten in der gesetzlich vorgesehenen Höhe von 0,30 Euro/Kilometer. Ist das zu viel? Angesichts eines Schuldenstandes des Kreises von fast 25 Millionen Euro meine ich ja und habe deshalb den Vorschlag der FDP

im Haushalts- und Finanzausschusses des Kreistages unterstützt, die Aufwandsentschädigung zu kürzen. Leider scheiterte dieser Vorschlag an den Stimmen der Kreistagsfraktionen von Linke und SPD.

Ich werde das Geld aus der Aufwandsentschädigung weiterhin vollständig dafür einsetzen, gegenüber den Bürgern von Fredersdorf-Vogelsdorf regelmäßig Rechenschaft über meine Arbeit und mein Stimmverhalten im Kreistag abzulegen. Das nächste Informationsblatt wird im April in den Briefkästen liegen.

Als Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf sehe ich den Abbau der Rücklagen von 6 Millionen Euro und

den Anstieg der Verschuldung von rund 80 Euro auf von der Gemeindevertretung geplante 500 Euro pro Einwohner innerhalb von drei Jahren mit großer Sorge. Nicht zuletzt deshalb, weil wir damit die höchste Pro-Kopf-Verschuldung im direkten Vergleich mit unseren Nachbargemeinden Altlandsberg, Rüdersdorf und Neuenhagen hätten. Ein Verzicht auf eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung und auf eine Erhöhung des Sitzungsgeldes wäre deshalb ein schönes Signal der Gemeindevertreter.

*Thomas Krieger,
Fredersdorf-Vogelsdorf
Mitglied des Kreistages MOL*

QUERBEET – der Gemeindegarten



Masken und was sie uns sagen sollen

Fotos: Dr. W. Thonke

(wt) Viele Jahre machte der Talentschuppen der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Fredersdorf Nord mit verschiedenen Projekten von sich Reden. Gern erinnern wir uns an die Kindermusicals, die anlässlich der Zelttage und in der Turnhalle Fredersdorf sowie der Giebelseehalle vor großem Publikum aufgeführt wurden. Dann hatte der Talentschuppen Pause.

In einer Mitteilung heißt es: „Wir wollten ein neues Konzept mit neu motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitern. In der ‚Auszeit‘ trafen sich Leute, die hier einfach mitmachen wollten. Wir entwickelten ein neues Programm und starteten im November 2008 QUERBEET den Gemeindegarten für die ganze Familie. Hier soll ein Treffpunkt für alle Generationen sein. Das zeigt sich zum Beispiel im Miteinander für einander da sein. Wir wollen einander kennen lernen.“

Der Treffpunkt ist immer freitags von 17 bis 19 Uhr, außer in den

Ferien. Auch am 27. Februar gab es in QUERBEET Angebote für alle Gemeinschaft in Fredersdorf Nord auf verschiedenen Ebenen und doch mit verschiedenen Projekten von sich Reden. Gern erinnern wir uns an die Kindermusicals, die anlässlich der Zelttage und in der Turnhalle Fredersdorf sowie der Giebelseehalle vor großem Publikum aufgeführt wurden. Dann hatte der Talentschuppen Pause.

Zu den weiteren Plänen von Querbeet heißt es:

- Einstudieren des Musicals „Der verlorene Sohn“, Aufführung am 19.6.2009
- Sportliche Turniere, Abschlussfest am 10.7.2009 mit Sport, Spaß und Spiel
- Start nach der Sommerpause am 4.9.2009

Für das Musical „Der verlorene Sohn“ werden noch Kinder und Jugendliche gesucht, die gern mitmachen möchten.



Groß und klein verfolgten sehr aufmerksam das Geschehen

1977 • 32 Jahre • 2009

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

FAHR 0023433



Die Turnierteilnehmer nahmen die Spende des UV mit großer Freude auf

Fotos: Dr. W. Thonke

Der Unternehmerverein spendet an Vereine

(wr) Der Unternehmerverein (UV) erzielte bei der Händler- und Gewerbemesse im April 2008 einen Überschuß von 5.580 Euro. Dieses Geld soll nun nach Beschluß der Mitgliederversammlung des UV für soziale Zwecke den sechs Sportvereinen der Gemeinde zur Verfügung stehen. Am 28. Februar übergab Martin Bethin vom UV anlässlich eines Faschingsturniers der OSG 930 Euro. Das Geld soll nach den Worten des Jugendleiters Jens Berthold zur Mitfinanzierung des Ferienlagers der Kinder im Juli im sächsischen Seiffennersdorf dienen.

In einer Mitteilung des UV heißt es: „Der Unternehmerverein konnte die Organisation der Händler- und Gewerbemesse des Ortes im Jahre 2008 mit einem Überschuss von 5.580 Euro abschließen. Dieses gute Ergebnis ist der unerwartet hohen Zahl der Aussteller, noch mehr jedoch dem großen Engage-

ment seiner Mitglieder zu verdanken. Allein die unentgeltlichen Leistungen gemäß des in der Satzung verankerten Ziels der „selbstlosen Tätigkeit des Vereins“, sind wirtschaftlich mit etwa 20.000 EUR zu bewerten.

Nach Beratung mit dem Bürgermeister und durch Beschluss der Mitgliederversammlung wurde festgelegt, das Geld den Sportvereinen des Ortes zur Stärkung ihres sozialen Engagements zur Verfügung zu stellen.

Zur Eröffnung des Faschingsturniers der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. am 28.2.2009 überreichte der Vorsitzende des Unternehmervereins, Herr Martin Bethin, dem ersten der sechs Sportvereine symbolisch die vergrößerte Überweisungsquittung mit einem Betrag von 930 EUR. Er zitierte aus dem Bewerbungsschreiben der OSG:

„... Durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Scheidung ... können Familien oft die Mitgliedsbeiträge, die Fahrkosten zu Wettkämpfen oder die Kosten für eine Woche Ferienlager nur sehr schwer oder manchmal gar nicht aufbringen. Es ist immer sehr traurig, wenn Kinder oder auch Jugendliche dieser Familien aus Kostengründen zu Hause bleiben ...“ Er sagte: „Wir sind froh darüber, in solchen Fällen mit helfen zu können.“

Wie von Seiten der OSG zu hören war, wird durch die Spende auch die Mitreise eines zusätzlichen Trainers für das Sommerferienlager in Seiffennersdorf möglich, welchen man sich sonst wahrscheinlich nicht hätte leisten können.“

Das Faschingsturnier bereitete allen viel Spaß. Eine Halbzeit wurde Handball und die zweite Halbzeit Fußball gespielt. Die Platzierungen waren eigentlich nur zweitrangig.



Die Musketiere aus Berlin Tegel hatten zünftige Kostüme an



Ein Teil der AG „Security“

Foto: Steven Riecke

Oberschule Fredersdorf veranstaltet eine Benefizmesse

Die Arbeitsgemeinschaft „Security“ der Oberschule Fredersdorf und die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf planen eine Messe zum Thema „Sport und Gesundheit für alle“. Die Messe soll das breite Spektrum von Sport und Gesundheit für alle widerspiegeln. Dazu zählen Wellness, Ernährung, Fitness, die Vielfalt von Vereinen und vieles mehr.

Wir möchten mit dieser Messe Spenden für unsere Schule, für die Fred-Vogel Grundschule, für den Jugendclub und für die Geistigbehindertenschule „Schule am Pappelhof“ sammeln.

Die „Sport- und Gesundheitsmesse“ wird am 6. Juni 2009, von 10 bis 20 Uhr, und am 7. Juni 2009, 10 bis 16 Uhr, in der Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf stattfinden.

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um das vermittelte Wissen aus unserer Schulzeit in die Praxis umzusetzen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich unter stev-riecke@t-online.de oder oliver.kopitz@yahoo.de.

Steven Riecke

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 26. März 2009 bis
22. April 2009 ihren Geburtstag feiern*

26.03.	zum 83.	Czoczek, Rudolf	08.04.	zum 70.	Lubritz, Irma
26.03.	zum 70.	Haida, Gertraud	08.04.	zum 80.	Maleska, Alfons
26.03.	zum 71.	Hoppe, Roswitha	08.04.	zum 73.	Schröfel, Gerda
26.03.	zum 73.	Köcher, Johannes	08.04.	zum 74.	Trauer, Lutz
26.03.	zum 71.	Schmidt, Edith	09.04.	zum 81.	Boenig, Osteria
26.03.	zum 93.	Ziesig, Herbert	09.04.	zum 71.	Henning, Karla
27.03.	zum 75.	Aurich, Gertraute	09.04.	zum 76.	Lenz, Paul
27.03.	zum 70.	Deiningner, Rudolf	09.04.	zum 76.	Massow, Hans-Joachim
27.03.	zum 79.	Ernst, Horst	09.04.	zum 71.	Ratzke, Ingeborg
27.03.	zum 96.	Dr. Grunske, Konrad	09.04.	zum 85.	Warnke, Erika
27.03.	zum 70.	Haller, Erna	09.04.	zum 78.	Zeidler, Edith
27.03.	zum 77.	Stabnau, Brigitte	10.04.	zum 78.	Benz, Erika
28.03.	zum 87.	Menzel, Cäcilie	10.04.	zum 78.	Bungert, Willi
28.03.	zum 81.	Nolde, Elfriede	10.04.	zum 76.	Matthes, Karlheinz
28.03.	zum 75.	Roth, Horst	10.04.	zum 80.	Reichert, Hildegard
29.03.	zum 79.	Krey, Erika	10.04.	zum 88.	Schmidt, Ruth
29.03.	zum 84.	Kröske, Erika	11.04.	zum 74.	Lüdtke, Renate
29.03.	zum 70.	Schulze, Erika	11.04.	zum 74.	Schmücker, Ingrid
30.03.	zum 70.	Boldt, Detlef	12.04.	zum 82.	Anhang, Charlotte
30.03.	zum 78.	Kabel, Iris	12.04.	zum 79.	Buße, Irmgard
30.03.	zum 78.	Kagel, Horst	12.04.	zum 83.	Neumann, Ursula
30.03.	zum 80.	Riecke, Regina	12.04.	zum 73.	Schmidt, Annemarie
30.03.	zum 75.	Suß, Manfred	13.04.	zum 72.	Kreeter, Heinz
31.03.	zum 85.	Erdmann, Frieda	13.04.	zum 81.	Woitas, Gerda
31.03.	zum 70.	Hoedt, Elli	14.04.	zum 72.	Eichler, Charlotte
31.03.	zum 75.	Dr. Kliem, Manfred	14.04.	zum 74.	Geißler, Marga
31.03.	zum 70.	Köller, Ursula	14.04.	zum 71.	Kliem, Ursula
31.03.	zum 70.	Lehmann, Manfred	15.04.	zum 87.	Büchholz, Annemarie
31.03.	zum 87.	Peters, Anna	15.04.	zum 87.	Knauf, Nanny
31.03.	zum 70.	Wolff, Inge	15.04.	zum 71.	Murr, Rotraud
01.04.	zum 85.	Liehs, Gerharda	15.04.	zum 73.	Struck, Jürgen
01.04.	zum 78.	Röhner, Edmund	15.04.	zum 73.	Vogel, Gerhard
01.04.	zum 70.	Schmalz, Gertrud	16.04.	zum 78.	Dietrich, Hans
01.04.	zum 76.	Stern, Wolfgang	16.04.	zum 87.	Pfeiffer, Irmela
01.04.	zum 74.	Wiese, Gerhard	16.04.	zum 71.	Schramm, Werner
02.04.	zum 78.	Klann, Herbert	16.04.	zum 83.	Siedschlag, Edith
02.04.	zum 78.	Lis, Helmut	16.04.	zum 76.	Zepik, Hans
02.04.	zum 79.	Möser, Anny	17.04.	zum 94.	Brunn, Charlotte
02.04.	zum 75.	Pritzens, Helga	17.04.	zum 85.	Dobrowald, Erna
02.04.	zum 80.	Schuster, Elfriede	18.04.	zum 77.	Hertz, Rose-Maria
03.04.	zum 87.	Batt, Karlheinz	18.04.	zum 94.	Kramer, Johanna
03.04.	zum 81.	Gries, Werner	18.04.	zum 70.	Nadolczak, Christa
03.04.	zum 86.	Imm, Elli	19.04.	zum 84.	Böhme, Margarete
03.04.	zum 75.	Kotzan, Ella	19.04.	zum 73.	Fröhlich, Waltraud
03.04.	zum 83.	Mau, Ruth	19.04.	zum 83.	Schneider, Alfred
03.04.	zum 78.	Schlünz, Heinz	19.04.	zum 71.	Schweiger, Karin
03.04.	zum 73.	Wolff, Lothar	19.04.	zum 86.	Wehmeier, Marie
04.04.	zum 81.	Falk, Herta	20.04.	zum 73.	Graßmann, Siegfried
04.04.	zum 73.	Dr. Fichtner, Helmut	20.04.	zum 90.	Hell, Maria
04.04.	zum 79.	Henf, Willi	20.04.	zum 71.	Michalok, Thorsten
05.04.	zum 78.	Böttcher, Siegfried	20.04.	zum 84.	Walter, Gisela
05.04.	zum 81.	Maruschyk, Irmgard	20.04.	zum 86.	Ziesig, Käthe
05.04.	zum 70.	Moehl, Karl-Heinz	21.04.	zum 97.	Bierau, Berta
05.04.	zum 78.	Schütze, Lotte	21.04.	zum 97.	Eller, Ilse
05.04.	zum 74.	Zimmermann, Horst	21.04.	zum 71.	Jordan, Brigitte
06.04.	zum 77.	Goschin, Gerhard	21.04.	zum 86.	Langmach, Lieselotte
06.04.	zum 74.	Gruner, Renate	21.04.	zum 70.	Scherfling, Bärbel
06.04.	zum 77.	Heyda, Helmut	21.04.	zum 81.	Skwara, Willi
07.04.	zum 97.	Bork, Hildegard	22.04.	zum 76.	Adlung, Ruth
07.04.	zum 82.	Sattler, Heinz	22.04.	zum 92.	Krüger, Gertrud
08.04.	zum 72.	Boßdorf, Bernhard	22.04.	zum 79.	Lindenberg, Waltraud
08.04.	zum 74.	Dobbruntz, Anneliese	22.04.	zum 88.	Schendel, Erika
08.04.	zum 97.	Graff, Elisabeth	22.04.	zum 75.	Witzke, Christina

Der Bürgermeister gratuliert

Geburtstagsglückwünsche gehen an Irmgard Steinkopf



Die Geburtstagsrunde mit Bürgermeister Dr. Uwe Klett (v. l.), Irmgard Steinkopf sowie Tochter Doris und Schwiegersohn Dr. Werner Schramm
Foto: Dr. W. Thonke

Der Bürgermeister gratulierte Irmgard Steinkopf aus Fredersdorf zum 90. Geburtstag. Die Jubilarin lebte bis zu ihrem 80. Geburtstag in Piesteritz, um dann zu Tochter Doris und Schwiegersohn Dr. Werner Schramm nach Fredersdorf zu ziehen. Sie umsorgen Irmgard Steinkopf liebevoll, und die Jubilarin findet gute Worte zu ihrer Betreuung und ihrem Zuhause in der Gemeinde. Erstaunliches wusste Irmgard Steinkopf über die Vergangenheit zu berichten: „Ich wuchs noch zu Kaisers Gnad in Piesteritz auf, der dann nach dem 1. Weltkrieg Deutschland und sein Volk im Stich ließ. 1915 wurde durch die Bayerische Stickstoff Werke AG begonnen die Industrie in Piesteritz aufzubauen. Mit der Industrie entstanden eine Werksiedlung, Schulen und ein soziales Umfeld vom Feinsten, so dass die Arbeiter hier gern arbeiteten und lebten. Die Häuser der Werksiedlung stehen noch heute, wurden nach der Wende rekonstruiert und sind beliebt bei den Einwohnern. Ich war seit 1932 in der Industrie beschäftigt und habe später mehr als 30 Jahre als Erziehungshelferin in Kindergärten gearbeitet.“

Der Verein der Tierfreunde Strausberg und Umgebung e. V. informiert

(wt) Corinna Ritter, Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, schreibt uns zu den Zielen des Vereins: „Wir sind ein Tierschutzverein mit ca. 70 Mitgliedern und betreiben im Gemeindeteil Vogelsdorf eine Auffangstation für Katzen. Da wir ehrenamtlich arbeiten, sind wir auf die Öffentlichkeit angewiesen und werden über unsere Tierschutzarbeit berichten, Termine für Veranstaltungen bekannt geben und Tiere vermitteln. Wir vermitteln Katzen und nehmen gern Sach-, Futter- und auch Geldspenden an. Bitte helfen Sie uns, den Tieren zu helfen! Wir übermitteln Ihnen tierische Grüße.“

Zu einem aktuellen Thema hat Vereinsmitglied Peter Bergner ein Gedicht verfasst. Mit diesen Zeilen verurteilt er diese Jagdgräuelp. Empört und herausgefordert durch die im März und April wiederkehrende blutige Robbenjagd an der kanadischen Ostküste, rufen wir alle Tierfreunde auf, dagegen vielfältig zu protestieren.“

Kanadische Robbenjagd
Der Robbenjäger zählt die Beute: nicht Tiere, sondern Menge an blutiger Masse: nicht genug!
Der Robbenjäger schlägt schneller: Feste Hiebe erst flach, dann mit der Spitze.
Der Robbenschinder ist erfahren: Eben noch Robbe, schon Kadaver!
Dem Robbenschlächter pulst das Blut, in seinen Adern Wollust und Trieb
Der Robbenmörder meint nicht Robbenmörder, sondern Retter zu sein:
Der Robbenfänger rette Kabeljau, die kanadische Wirtschaft und seine Existenz!
Die Robbenjäger zählen die Beute: nicht Menge an blutiger Masse, sondern 15 Millionen Euro.
Es ist GENUG!

Kontakt: Verein der Tierfreunde Strausberg und Umgebung e.V.
www.tierschutzverein-strausberg.de – Tierschutz geht uns alle an!

Tag der offenen Tür an der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf

Eine verlässliche Schule mit überdurchschnittlichen Resultaten



Die Arbeitsgemeinschaft Security machte mit einer eigenen Repräsentation auf sich aufmerksam
Foto: Dr. W. Thonke

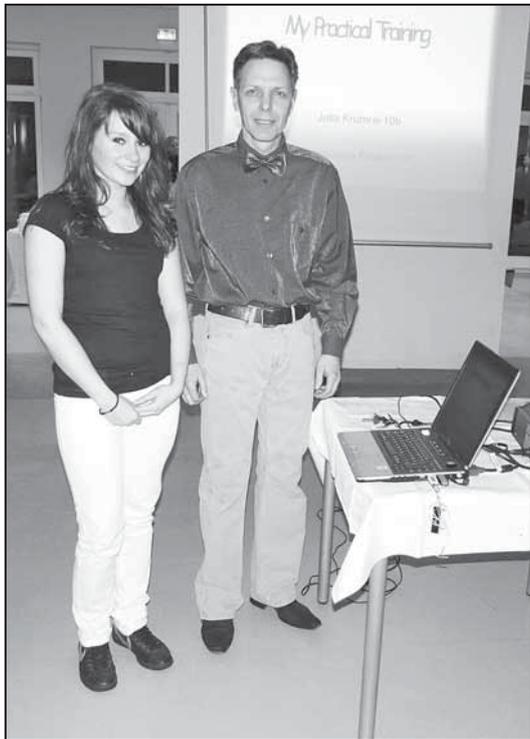
(wt) Mit dem Slogan „Bei uns kannst Du was leisten“ sprach die Oberschule zum Tag der offenen Tür am Samstag zukünftige Schüler und ihre Eltern an, um ihnen die Vorzüge einer weiterführenden Schulbildung nach Abschluss der Grundschule nahe zu bringen. Die Interessenten aus der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften konnten sich überzeugen von modernen Unterrichtskonzepten, optimalen Lernbedingungen

in einem neuen Schulkomplex und einem engagierten Lehrerkollegium. Nicht ohne Stolz auf ihre Schule führten Schülerlotsen die Besucher durch die Schule und erläuterten ihren Schulalltag. Schulleiterin Birgit Spring brachte die Vorzüge der Oberschule auf den Punkt, indem sie ausführte: „Wir unterrichten im Klassenverband, sind eine verlässliche Schule und kommen fast ohne Ausfallstunden aus. Überdurchschnitt-

liche Resultate bei den schriftlichen Prüfungen im Fach Mathematik und gute Bewertungen unserer Schule durch die Schulvisitation des Landes Brandenburg dokumentieren die Richtigkeit unseres Konzepts. Um ein gutes Abschlusszeugnis, einen Ausbildungsvertrag in einem Unternehmen der regionalen Wirtschaft oder eine weitergehende Schulausbildung am Oberstufenzentrum MOL zu erreichen müssen unsere Schüler etwas leisten. Dazu gehören Lernbereitschaft, Disziplin, Teamfähigkeit, Anstrengungen am Praxislernplatz und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Fachlehrern unserer Oberschule. Das tolerieren unsere Schüler, und wir sind stolz auf unsere Schüler“.

Im Übrigen sorgen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (AG), wo jeder seinen Neigungen nachgehen kann und ein ausgeklügeltes Berufsorientierungskonzept dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Die Arbeitsgemeinschaft Security, eine von den Schülern selbst geschaffene AG, ist an ihrer Ausrüstung und ihrem Outfit gut zu erkennen. Sie sorgt sich um die Ordnung an der Schule und hat bereits Veranstaltungen, wie die Händler- und Gewerbesmesse, abgesichert.

Oberschule dankt Partnern vom „Praxislernen“



Julia Krumrei, unterstützt von Lehrer Andrej Weiß, trug die Resultate ihres Praktikums in einem Mode-Shop im Einkaufszentrum Alexa auf Englisch vor
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Seit 2005 wird in der Oberschule Fredersdorf das sogenannte „Praxislernen“ durchgeführt. Silvia Gast sagte dazu: „Die Oberschule gehört damit zu ersten Schulen im Landkreis, die regelmäßig realitätsnahe Einblicke in die Arbeitswelt realisieren. Das ermöglichen uns viele Betriebe in der Region, denen wir mit diesem Abend ein Dankeschön sagen wollen“.

Von den 77 Schulabgängern aus der Fredersdorfer Oberschule im vergangenen Jahr blieben lediglich drei ohne Abschluss. Das Praxislernen hat sicherlich einen Anteil an diesem Ergebnis, deshalb fiel der Dank der Schüler mit einem kleinen Programm und natürlich von Eltern und Lehrern an die Betriebe sehr herzlich aus.

Von den Unterstützern des Praxislernens wurden unter anderen genannt: Möbel Kraft, der KATHARINENHOF® im Schloßgarten, der KATHARINENHOF® am Dorfanger, Albrecht & Neiß sowie Ardagh Glas und Pries und Friese in Neuenhagen, das Krankenhaus Märkisch-Oderland, Pflanzen Kölle, kleinere Gartenbau- und Floristikbetriebe, sechs Kita, davon drei im eigenen Ort, der Hort I sowie die Grundschule am Schwanenteich in Neuenhagen, Reifen-Laurisch und der Zweiradladen Sebastian in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Alle Erfahrungen, Aufgaben und Unterlagen aus dem Praxislernen kommen in den Berufswahlpass der Schüler. Zudem fertigen sie eine Präsentation.

Veranstaltungen

Der Radlerfrühling beginnt!

In der „Märkischen S5-Region“ beginnt mit dem 5. Altlandsberger Sattelfest am 26. April 2009, 11 bis 16 Uhr, die Radlersaison / Anradeln für ein tolerantes Brandenburg

(OFV) Das Radfahren ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Das belegen u.a. auch die jährlich wachsenden Teilnehmerzahlen am Altlandsberger Sattelfest. So nahmen am 1. Sattelfest im Jahre 2005 noch rund 250 Aktive auf 9 Touren teil, stellten beim 4. Sattelfest im vergangenen Jahr schon über 800 Radler auf insgesamt 16 Touren den Altlandsberger Marktplatz an.

Mit dem Sattelfest empfiehlt sich die Märkische S5-Region als beliebte Adresse für familienfreundliches Radfahren.

Die Touren der immer umfangreicher werdenden Sternfahrt sind in erster Linie für Familien, für Kinder und Ältere geeignet. Im Mittelpunkt steht nicht, welche Entfernung in welcher Zeit zurückgelegt wird, sondern das Gemeinschaftserlebnis Radfahren. Natürlich kommen auch die ganz „Schnellen“ auf den Rennradtouren auf ihre Kosten.

Jährlich beginnt mit dem Sattelfest die Radlersaison in der Märkischen S5-Region. Aus allen Mitgliedskommunen unseres Tourismusvereins machen sich hunderte Radfahrer auf den Weg nach Altlandsberg.

Besonders reizvoll ist das Naturerlebnis in der S5-Region mit ihren ausgedehnten Wäldern, Wiesen, Auen, idyllisch gelegenen Seen und Fließen, und dies unmittelbar am Stadtrand von

Berlin. Bauhistorische und sportlich-kulturelle Highlights ziehen über das gesamte Jahr tausende Besucher an, so zum Beispiel der historischen Stadtkern von Altlandsberg, die jahrhundertalten Feldsteinkirchen in der Region, die Rennbahn im Grünen in Hoppegarten, das Rathaus und

die Villenviertel in Neuenhagen, der Museumspark in Rüdersdorf, der Straussee mit seiner Fähre, um nur einige zu nennen.

Das Sattelfest steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Anradeln für ein tolerantes Brandenburg“!

Jeder kann an unserer Veranstaltung teilnehmen. Wir sind offen für und tolerant mit Menschen anderer Nationalität und religiöser Orientierung, solidarisch mit den „Schwächeren“ in unserer Gesellschaft, insbesondere dabei mit Kindern, Behinderten und älteren Mitbürgern.

Ob über den ZR 1 radeln oder über den E 11 wandern, Baden, Reiten, Golfen, Kunst und Kultur erleben – ein Besuch in der Märkischen S5-Region lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Weitere Information zum Sattelfest und anderen Veranstaltungen erhalten Sie unter: www.altlandsberg.de sowie unter: www.maerkische-s5-region.de. Wir freuen uns auf Sie!



K u H a M a
4.4.09 • 11- 18 Uhr

**2. Kunst-
Handwerksmarkt**

**Petershagen
Dorfsaal Madel**

österreichische Floristik, handgemalte Bilder,
Körbe u. Vorführung von
Geflochtenes Airbrush-Technik

Holzarbeiten u.v.a.m.

Dorfstraße 16 www.dorfsaal.de

Veranstaltungen / Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
28.03.	19 Uhr	„Ball der Ehemaligen“ Veranstalter: Oberschule und Förderverein Fredersdorf Nord Ort: Sporthalle Tieckstraße 39
29.03.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a
31.03.	16 Uhr	Angrillen im Klub , Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27
1.04.	10 Uhr	30 Jahre Hochsprung mit Musik in der Oberschule Veranstalter: Oberschule, Ort: Sporthalle Tieckstraße 39
	13 Uhr	Skatnachmittag und
	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
	16 Uhr	Treff der Hobbyfotografen Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
	18.30 Uhr	Öffentliche Vorstandssitzung der NABU-Ortsgruppe Themen: Baumschutz, Erhaltung Grünzüge, Radwegentwicklung, Wasserhaltung Veranstalter: NABU-Ortsgruppe, Ort: Sportlerheim, Mittelstraße 2
2.04.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag – Eintritt: 2 €/Frühstück 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
4.04.	9–11.30 Uhr	Pflanzentauschmarkt , Veranstalter: Ortsgruppe Verband Wohneigentum Ort: Siedlerheim, Posentsche Straße 61, Fredersdorf Nord
	9–10.30 Uhr	Vortrag: „Nein sagen – warum es vielen so schwer fällt“ Referentin: Angelika Kissner, Psychologin/Berlin Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, E.-Thälmann-Straße 30 a/b
	16 Uhr	Kochklub im Kinder- und Jugendklub: Wir machen Pommes! Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
5.04.	11 Uhr	Johannespassion von Heinrich Schütz – Aufführung im Rahmen des Gottesdienstes – mit dem Kirchenchor Fredersdorf und Solisten unter Leitung von Johannes Voigt Ort: Evangelische Kirche Fredersdorf, Verdriesplatz
7.04.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
8.04.	14 Uhr	Öffentliches Ostertraining Veranstalter: Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: ehemalige Gaststätte, Sportplatz Vogelsdorf, Försterweg
	14 Uhr	Klubnachmittag: Dia-Vortrag über Schweden, Dänemark und Schleswig-Holstein Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
11.04.	14 Uhr	Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Nord auf der Festwiese Bruchmühler Straße 18
12.04.	8 Uhr	Bläserandacht – mit Pfarrer Rainer Berkholz Ort: Friedhof Fredersdorf Süd
	11 Uhr	Familiengottesdienst in der ev. Kirche Fredersdorf, Verdriesplatz
13.04.	9.30 Uhr	Regionaler Festgottesdienst mit Chor / Predigt Pfarrer Rainer Berkholz Ort: Evangelische Kirche Vogelsdorf
15.04.	14 Uhr	Klubnachmittag: Musiktherapie mit Frau Heitfeld Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	16 Uhr	Treff der Hobbyfotografen Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
16.04.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag veranstaltet vom Verein Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
20.04.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
21.04.	14 Uhr	Kreativzirkel der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
22.04.	14 Uhr	Frühlingsprogramm für Senioren in der Fred-Vogel Grundschule
26.04.	9.30 Uhr	Brandenburg radelt an zum 5. Altlandsberger Sattelfest Mit dem Tourismusverein Märkische S5-Region auf einer Tour „Rund um den Bötze und durch den Postbruch“. Treffpunkt und Start: S-Bahnhof Fredersdorf, Nordeingang. Begleitet von Bürgermeister Dr. Uwe Klett und dem Tourenleiter Olaf Seidler/Fredersdorf – Sternfahrt zum Sattelfest auf dem Marktplatz Altlandsberg; Streckenlänge ca. 25 km – für Familien mit Kindern geeignet. Nächster Halt 10.30 Uhr S-Bahnhof Petershagen Nord/Ostseite – weiter zum Eggersdorfer Markt – Bötzeestraße und zum Postbruch – am Bötze entlang zur Gaststätte Spitzmühle (Pause) – über Waldwege zum Ortseingang Eggersdorf – weiter auf dem Radweg ZR 1 nach Altlandsberg, Infos unter Tel. (033439) 8 35 29

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
26.04.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
26.04.	16 Uhr	Frühlingskonzert mit Schülerinnen und Schülern aus der Musikschule „Hugo Distler“ – Eintritt 4 €, Kinder bis 12 Jahren frei Veranstalter: Musikschule und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Speisesaale der Schulen, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
30.04.	14 Uhr	Großer geselliger Klubnachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Maibaum aufstellen mit Lampionzug für Kinder organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: vor dem Rathaus, Fredersdorf Nord Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 ist jeden 2. und 4. Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.
Vorschau auf Mai:		
1.05.	10 Uhr	Frühschoppen für die ganze Familie in der Begegnungsstätte Waldstr. 26/27
1.05.	11 Uhr	Stiftungsfest/Frühlingsfest im Gemeindehaus der Ev. Kirche, Ernst-Thälmann-Straße mit Auftritt Männerchor „Eiche 1877“
9.05.	10–15 Uhr	10. Europalauf Start und Ziel auf der Radrennbahn Fredersdorf Scheererstraße – Teilnahme in allen Altersklassen möglich
16.05.	ganztägig	Florianfest der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd
16.05.	ab 12 Uhr	Fotoausstellung – historische Fotos aus Fredersdorf-Vogelsdorf/Speisesaal Schule/Tieckstraße

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69
9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Kontakt: maennerchor-eiche@gmx.de

Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90
Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg:

– Nordic-Alpha-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 und 6 km (Voranmeldung erbeten unter Tel. 033439-40 90); **Mo.** Mattenpilates, **Di. u. Sa.** Pilates auf Allegro-Reformern, **Do.** Yoga-Gymnastik u. Pilates, **Sa.** Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten

*Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.*

Bürgersprechstunde mit Ravindra Gujjula

Der Kreistags- und Landtagsabgeordnete Ravindra Gujjula führt am 16.4.2009, 16 bis 18 Uhr, im Rathaussaal der Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, eine Bürgersprechstunde durch.

Jubiläum „Hochsprung mit Musik“ in Fredersdorf

Am 1. April, um 14 Uhr, in der Sporthalle Tieckstraße 39 ist es nun endlich soweit. Die Schüler und Schülerinnen der Oberschule Fredersdorf dürfen sich zum dreißigjährigen Jubiläum des Wettkampfes „Hochsprung mit Musik“ wieder messen. Zahlreiche Schulen des Kreises (u. a. die Lenné-Oberschule Hoppegarten, das Einstein Gymnasium Altlandsberg) sind dazu eingeladen, um sich mit der Oberschule Fredersdorf in den einzelnen Altersklassen zu messen. Die Organisatoren hoffen auf eine gute Teilnahme der angeschriebenen Schulen und natürlich sollen möglichst viele Zuschauer den Weg zur Halle finden. Besonders gern gesehen sind ehemalige Sieger und Teilnehmer dieses Wettkampfes. Also den Termin nicht vergessen und bis bald!

Thomas Franke, Sportlehrer, Oberschule Fredersdorf

Bibliothek geschlossen

Die Bibliothek ist vom 12.3. bis 3.4.2009 geschlossen.

Wenn das Lernen Probleme bereitet und bisherige Förderungen nicht den erhofften Erfolg bringen, gilt es, das Denken zu erweitern

- Lernkurse in Kleingruppen in allen Fächern Kl. 1–13
- Entwicklung des Denkens bei LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS, Sprachstörungen mit der BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK
- Ganzheitliche Förderung mehrfach behinderter Menschen
- Englischkurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Individuell angepasste PC-Kurse für Erwachsene

Förderzentrum Petershagen seit 1998

A. Riesner, Annenstraße 46, 15370 Petershagen,
Tel. (033439) 6 59 50, www.biomeditec-paedagogik-riesner.de
www.foerderzentrum-petershagen.de

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis – (03342) 2 44 91 11) – gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:
5. April • 18. April

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01-18-02

**Physiotherapie
Praxis**
**Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg**

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0311419

Neues vom Tourismusverein Märkische S5-Region

**Die S5-Region im Miniformat:
Der Tourismusverein
Märkische S5-Region gibt zwei
Ansichtskartenmotive heraus**

Bunte Ansichtskarten schreiben gehört zu einem Ausflug oder Urlaub wie der Eisbecher im Gartencafé oder der verträumte Blick auf den Sonnenuntergang. Ab sofort können die Gäste der Region für ihre kurzen Nachrichten über die Qualität der Pensionsbetten, die Üppigkeit



Tourismusverein Märkische S5-Region

des Frühstücksbüfets oder das Wetter auch speziell gestaltete S5-Ansichtskarten verwenden.

Erste Bildpostkarten beförderte die Post bereits um 1870. Da die Rückseite nur den Platz für die Adresse einräumte, schickte man im wörtlichen Sinne reine Ansichtskarten an die Lieben nach Hause. Erst später, etwa ab 1905, ließ man dem Schreiber ein wenig Platz für eigene Nachrichten. Der Siegeszug der kleinen handlichen Motivkarten war nicht mehr aufzuhalten, obwohl es auch kritische Stimmen wie die eines Redakteurs der Zeitschrift „Deutscher Hausschatz in Wort und Bild“ gab: „Da haben wir nun die Bescherung: Zu den sechs Plagen des 19. Jahrhunderts: Mili-

tarismus, Grippe, Sozialismus, Fahrradfahren, Trinkgeldgeben und Modezeitschriften, ist glücklich die siebte gekommen, die Ansichtspostkarte.“

Die beiden Ansichtskarten der Märkischen S5-Region zeigen jeweils drei bzw. vier Bilder mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten der Kommunen sowie einen kleinen Kartenausschnitt



entlang der S-Bahnlinie

S5. Hinweise auf die Internetseite des Tourismusvereins Märkische S5-Region komplettieren die Motive und verweisen gleichzeitig darauf, wo man sich weitere Informationen über das vielseitig interessante Reise- und Ausflugsgebiet „nah zur Hauptstadt, fernab von Hektik“ holen kann.

Zu bekommen sind die Ansichtskarten in den Rathäusern der Kommunen, in Hotels und Pensionen, an Infopunkten und den regionalen Museen.

**Die S5-Region
neu entdecken unter
www.maerkische-S5-region.de**

**Der Tourismusverein Märkische
S5-Region informiert im Internet
aktuell und ausführlich**

Einen Ausflug planen, einen Veranstaltungshinweis entdecken oder sich

über Wissenswertes informieren – das alles kann man heute sehr schnell und bequem im Internet. Der Tourismusverein Märkische S5-Region bietet unter www.maerkische-S5-region.de ausführlich und aktuell jede Menge Informationen aus und zum Reise- und Ausflugsgebiet entlang der S-Bahnlinie 5 – nah zur Hauptstadt, fernab von Hektik.

Ob Veranstaltungskalender, Gastgeberverzeichnis oder die Porträts der Mitgliedskommunen, alles ist per Mausclick bequem von zu Hause aus erreichbar und abrufbar: jetzt neu direkt auf der Startseite der Homepage zwei Buttons für die in Vorbereitung befindlichen sportlichen Großereignisse des Jahres – das Sattelfest am 26. April und den Sport- und Tourismustag am 6. Juni. Hier angeclickt erfahren Sie Aktuelles zum Ablauf, zum Programm und zum Stand der Vorbereitungen. Unter >Sattelfest< beispielsweise findet der interessierte Nutzer sämtliche Hinweise zu den Touren, den Ausgangspunkten, den Abfahrts- und Durchfahrtszeiten der Radsternfahrt nach Altlandsberg. Unter >Sport- und Tourismustag< können bereits heute erste sportliche Angebote des Tages mit Ort und Zeit vorgemerkt werden.

Lassen Sie sich einladen zu einem Informationstrip durch die Märkische S5-Region. Entdecken Sie die Region im Internet und besuchen Sie die Homepage des Tourismusvereins unter www.maerkische-S5-region.de.

*Petra Domke
Tourismusverein Märkische S5-Region*

Kontakt: Petra Domke,

Krummenseestraße 1,

15345 Altlandsberg

Tel. (033439) 5 48 53,

Funk (0175) 5 64 28 03

Mail: [petra.domke@maerkische-](mailto:petra.domke@maerkische-S5-region.de)

S5-region.de

Vorgestellt

Detlef Preuß

Vorsitzender der Radsportgemeinschaft „Sprinter“ Fredersdorf

(wt) Detlef Preuß ist seit 2002 Vorsitzender der RSG „Sprinter“ Fredersdorf. Neben dieser nicht einfachen Tätigkeit übt er weiterhin das Amt des Trainers aus. Die Übungsleiterlizenz B gibt ihm das nötige Rüstzeug. Detlef Preuß, Jahrgang 1953, sitzt seit seinem zwölften Lebensjahr im Sattel. Elternhaus und Schule gaben ihm die nötige Motivation, dem Rensport auf der Straße und der Bahn nachzugehen. Zwischen 1965 und 1990 startete er mit Unterbrechungen für die ASG (Armeesportgemeinschaft).

„Über meine bescheidenen Radsportlerfolge zu reden ist müßig, viel lieber stelle ich die RSG in den Mittelpunkt von Erfolgsmeldungen“, so der bescheidene Vorsitzende und Trainer einer 40 Mitglieder

zählenden Truppe, von der allein 18 Kinder und Jugendliche aktiv fahren. Und die Erfolge der letzten Zeit können sich wirklich sehen lassen. 2008 sprinteten die Vierer-Mannschaft U-13 und Alexander Becker auf der Bahn zum Landesmeistertitel. Erfolge gab es mit ersten Plätzen bei der Internationalen Kids-Tour in Berlin und mit einem zweiten Platz bei der Internationalen Jeugd-Tour in den Niederlanden (wir berichteten). Das ist nur eine Auswahl.

„Wir suchen für diese schöne Sportart noch Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Gerade für Mädchen ist es ein sehr schöner Sport“, sagte Detlef Preuß.

*Kontakt: Tel. (033439) 7 60 95,
www.detlef.preuss@online.de*



Foto: Dr. W. Thönke

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Wirtshaus und alte Posthalterei in Vogelsdorf



Postkarte um 1900

Reproduktion Manfred Jagnow

Bis zur Eröffnung der Ostbahnstrecke im Jahre 1867 war in Vogelsdorf etwa seit 1816 eine der großen preußischen Posthaltereien. Die Postkutschen wurden je nach Last meist mit zwei bis vier Pferden bespannt, die hier auf ihrem Weg von Berlin nach Königsberg, Breslau oder Freienwalde gewechselt wurden. Hierzu hatte der Posthalter zeitweilig bis zu 120 Pferde. Dazu mussten natürlich auch Stallungen, Weideland und Futtermittel vorhanden sein. Es war auch eine besonders große Schmiede in Vogelsdorf nötig, in welcher Reparaturen an den Kutschen

ausgeführt wurden. Die Post beförderte damals Personen, Fracht, Pakete und Briefe. Zu der Posthalterei gehörte auch ein Wirtshaus, wo man die Passagiere versorgte. Für den Zwischenaufenthalt der Passagiere gab es so genannte Passagierstuben.

Es war Ende der 20er Jahre des 19. Jahrhunderts und muss für den Wirt damals ein wichtiges Ereignis gewesen sein, als der Großfürst Alexander von Russland auf einer seiner Reisen nach Berlin hier frühstückte. Aus diesem Grund bekam das Wirtshaus dann den Namen „Gasthaus

zum Großfürsten Alexander“. Das Gasthaus ist auf diesem Ausschnitt einer 1902 verschickten Ansichtskarte zu sehen. Es befand sich etwa in Höhe der Kirche in Vogelsdorf, da, wo heute die südliche Fahrspur der B 1/5 verläuft. Es wurde noch zu DDR-Zeiten abgerissen und damit der Platz für den Ausbau der Fernverkehrsstraße F1 geschaffen.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache:

Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.



Foto: Dr. W. Thönke

Der Sozialverband SoVD hat eine neue Vorsitzende

(wt) Seit dem 8. November 2008 ist Hanna Todtenhaupt neue Vorsitzende des Sozialverbandes SoVD Ortsverband Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf. Hanna Todtenhaupt ist langjähriges Mitglied des SoVD. Sie wohnt nach dem Umzug von Delmenhorst (Niedersachsen) seit 2006 in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Hanna Todtenhaupt wünscht sich viele neue Mitglieder, einfach eine riesengroße Familie.

Der SoVD gewährt seinen Mitgliedern Auskunft, Beratung und Hilfe bei der Fertigung von Anträgen und beim Ausfüllen von Formularen, Verfolgung von Ansprüchen auf den speziellen Gebieten des Sozialrechts sowie des

Verwaltungs- und Arbeitsrechts, soweit das Gesetz dies zulässt. Aber auch Freude und Feiern, Lachen und Begegnungen, Fahrten und Besichtigungen kommen nicht zu kurz.

„Sprechen Sie mich ruhig an, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich habe ein Ohr für Sie und der SoVD ist ihr starker Partner in allen sozialen Fragen. Ich freue mich, Sie kennenzulernen“.

Sprechstunden des SoVD jeweils am 1. Mittwoch eines Monats 17 bis 19 Uhr im KATHARINENHOF® im Schloßgarden, Ernst-Thälmann-Straße 29a, oder nach Vereinbarung

Kontakt: Hanna Todtenhaupt, Martin-Luther-Straße 20 d, Tel. (033439) 14 53 61

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst
 Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 Sindermann GmbH Dieselstraße 18 D-15370 Fredersdorf
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter
 - Tapezierarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Gardinen
 - Sonnenschutz
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

viol Reinigungsservice
 Inh. Andrea Kühnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf
 • Glas- und Gebäudereinigung
 • Teppich- und Polsterreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Winterdienst
 Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?
 Wir bieten folgende Leistungen:
 - Energieberatung
 - Heizten mit erneuerbaren Energiequellen
 - Wartung und Service für Heizungsanlagen
 - Notdienst Rohrreinigungsservice
Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!
Heino Schulz GmbH
 Heizung - Sanitär - Klimatechnik
 Ottostraße 1 D-15370 Fredersdorf b. Berlin
 Tel.: 033439-7 60 26
 Fax: 033439-7 79 13
 Notdienst: 0171-4 50 33 41
 Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

DAS RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern
für die ganze Familie
 Familienfeste • Betriebsfeiern
 Catering
 Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel. 033439 15578
 www.restaurant-sportlerheim.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Aus dem Leben der Volkssolidarität



Fasching bei den Senioren



Die lustigen Bandscheiben

Foto: A. Leese

(wt) Die fünfte Jahreszeit schlossen die Senioren der Volkssolidarität mit einem tollen Faschingabend ab. DJ Elke Peper legte auf und fand, wie schon so oft, zur Freude aller hatten die „Lustigen Bandscheiben“ neue Tänze einstudiert. Auch die Kostüme der lustigen Runde fanden viel Anklang. DJ Elke Peper legte auf und fand, wie schon so oft, zur Freude aller hatten die „Lustigen Bandscheiben“ neue Tänze einstudiert. Treiben.



An den Kostümen konnte man sich erfreuen

Foto: Dr. W. Thonke

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Sommerreifen-Preise 2009
alle Preise inkl. MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 3
155/70/13	45,00 € / 75 T	48,95 € / 75 T	55,80 € / 75 T
175/70/14	56,00 € / 84 H	63,00 € / 84 T	72,60 € / 84 T
185/65/14	58,00 € / 86 H	60,00 € / 86 T	67,00 € / 86 T
195/60/15	62,10 € / 88 H	75,00 € / 88 H	89,40 € / 88 V
195/65/15	61,80 € / 91 H	69,20 € / 91 H	75,00 € / 91 V
205/60/16	87,50 € / 96 V	109,70 € / 92 V	119,00 € / 92 H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32.

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

Energetischer Stammtisch in Fredersdorf-Vogelsdorf gegründet

(OFV) Am 6. März 2009 gründete sich der Verein „Energetischer Stammtisch Deutschlands“ im Hotel Flora. Erster Vorsitzender ist der Fredersdorfer Winfried Dreger. Zu den 13 Gründungsmitgliedern des Expertenkreises gehören Spezialisten namhafter Firmen der Haus- und Gebäudetechnik und Planungsbüros. (Vattenfall, Grundfoss, Dannfoss, PEWO, Techem, Flow-tech, Buderus, IGH Gotha, radiodom Rostock und weitere). Der Vereinssitz wird der bundesweiten Bedeutung wegen in Berlin sein. Der Verein wird an Anleitungen für konkrete Objekte arbeiten und fachkompetente und produktneutrale Lösungsvorschläge unterbreiten.

Die Homepage www.energetischer-stammtisch.de ist im Entstehen.

Thomas Nölscher schnellster Fredersdorfer in Sleaford

(wt) Am 21. Februar weilten Ralf Helbig, Thomas Nölscher, Peter Bergner und Gernot Schwandt in Sleaford und nahmen an einem Halbmarathon teil. Manfred Jagnow schreibt dazu: „Alles hat wunderbar geklappt, hervorragende Organisation, Unterbringung in Privatquartieren bei den Sleaforder Sportlern, und die Verpflegung sowie der Transfer vom und zum Flughafen Stansted, alles bestens, vor allem aber die liebevolle Betreuung durch die Gastgeber, wofür sich Ralf Helbig im Namen aller bei einem gemeinsamen Abendessen am Sonntagabend bedankt hat. Etwa acht Läufer und Läuferinnen aus Sleaford werden am 9. Mai an unserem Europalauf teilnehmen“.

Thomas Nölscher passierte als erster unserer Gruppe das Ziel in 1:42:52 Stunden, Platz 154 von 412, die anderen drei erreichten in 2:01:02 Stunden das Ziel, Platz 309-311.

FABAS Vogelsdorf
Fahrzeugservice GmbH IVECO

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstattdienstleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
Internet: www.fabas-gmbh.de

Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!
Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende März für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SPREEQUELL

ANGEBOT
Kasten 12 x 1,0l (110,46 €)
5,49 €
+ 3,30 € Pfand

Classic Medium Naturelle

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr